

Jahresbericht 2008

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit
in Overath

Gliederung:

1.	Stammdaten	<u>3</u>
2.	Personal / Ehrenamtliche	<u>3</u>
3.	Betriebszeiten / Angebote	<u>5</u>
	3.1. Offener Treff / Jugendcafé	<u>5</u>
	3.2. Kurse/ Projekte, Gruppenangebote	<u>14</u>
	3.3. Einzelveranstaltungen	<u>15</u>
	3.4. Angebote in den Ferien	<u>15</u>
	3.5. Geschlechtsspezifische Angebote	<u>16</u>
	3.6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<u>16</u>
	3.7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<u>17</u>
	3.8. Mitbestimmung / Beteiligung	<u>17</u>
	3.9. Schließzeiten	<u>17</u>
4.	Methodisches Handeln	<u>18</u>
	4.1. Jahresziele 2008	<u>18</u>
	4.2. Jahresziele 2009	<u>18</u>
	4.3. Konzeption	<u>19</u>
5.	Kooperation	<u>19</u>
6.	Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum	<u>20</u>
7.	Produktberichte	<u>22</u>

1. Stammdaten

Einrichtung	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstrasse 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
www.Adresse	www.ojo.de
E-mail	info@ojo.de

TrägerIn	Verband der Kath. Kirchengemeinden des Erzbistum Köln im RBK
Anschrift	Rat-Deyck-Strasse 13, 51399 Burscheid
TrägervertreterIn	Herr W. Langner
Telefon	02174-769715
Telefax	02174-769712
E-mail	wolfgang.langner@erzbistum-koeln.de

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Fink	Klaus	38,5	Dipl.-Soz.-Päd	1992
Kohkemper	Hardy	38,5	Dipl.-Soz.-Arb.	1998
Stude	Rolf	28,9	Dipl.-Soz.-Arb	2002
Burgmann	Miriam	28,9	Dipl.-Soz.-Arb	2001

Honorarkräfte (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Osenau	Kevin	10	Hausmeister- tätigkeiten	April - Juni

ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Mattig	Michael	38,5	ZDL	Bis März
Scheithauer	Mathias	38,5	ZDL	Seit Juli

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männl.	weibl.
		absolut	
<p>Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“</p>	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	28	49
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)		
	A Leitung von Gruppen, offenem Treff...	x	
	u Leitung von Kursangeboten	x	
	f Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	x	
	g Servicebereich/ Thekendienste	x	
a			
b			
e Medien-/ Konzertbetrieb	x		
n			
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	Mind. 10.000 Stunden	

3. Betriebszeiten / Angebote

3.1. Offene Treffs / Jugendcafé

OJO Overath

Name/Ort	Kids Club							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				31
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	15 -18 Uhr							3
Alters-/ Zielgruppe	10 -14 Jahre							
▪ BesucherInnen / W.-Tag	25							

Name/Ort	Kino für's Ohr							
Zeitraum im Jahr	Oktober – März, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				51
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	18 – 21.30 Uhr							3,5
Alters-/ Zielgruppe	16 – 21 Jahre							
▪ BesucherInnen / W.-Tag	6							

Name/Ort	Mädchencafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				43
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		15 – 17.30 Uhr						2,5
Alters-/ Zielgruppe		10 – 14 Jahre						
▪ BesucherInnen / W.-Tag		8						

Name/Ort	Schülercafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 2x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht: Seite				30
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr			12
Alters-/ Zielgruppe			10 – 16 Jahre	10 – 16 Jahre	10-16 Jahre			
▪ BesucherInnen / W.-Tag			35	35	25			

Name/Ort	On The Rocks/Jukebox							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				33
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis			19 – 23 Uhr					
Alters-/ Zielgruppe			16 – 26 Jahre					
▪ BesucherInnen / W.-Tag			35					

Name/Ort	Heldenabend							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				35
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				19 – 23 Uhr				4
Alters-/ Zielgruppe				16 – 20 Jahre				
▪ BesucherInnen / W.-Tag				45				

Name/Ort	Partys und Konzerte							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig 2-wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				39
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					20 – 2.00 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					16 – 22 Jahre			
▪ BesucherInnen / W.-Tag					200			

Name/Ort	Bogenschießen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				-
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			15.30-17.30 Uhr				15.00-18.00 Uhr	4
Alters-/Zielgruppe			10-14 J.				14-17 J.	
▪ BesucherInnen / W.-Tag			20				7	

OJO – Vilkerath

Name/Ort	Offener Treff							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 3x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht: Seite				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	17.00-20.00 Uhr	17.00 – 20.00 Uhr			17.00 – 20.00 Uhr		14.00 – 18.00 Uhr	13
Alters-/Zielgruppe								
▪ BesucherInnen / W.-Tag	15	15			20		14	

Mobile Arbeit

Name/Ort	Angebote Mobiler Jugendarbeit (Jugendtreff JuSt / Jugendtreff Marialinden / Mobile Treffs)							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht: Seite			23	
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		12.30- 14.00	16.00- 19.00	17.00- 20.00	12.30- 14.00		15.00- 19.00	9
Alters-/ Zielgruppe		10-18	10 - 18	14-18	10-18		10-18	
▪ BesucherInnen / W.-Tag		25	10	10	25		10	

Name/Ort	Waldgruppe Hauptschule							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite			29	
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				13.30 – 15.00 Uhr				1,5
Alters-/ Zielgruppe				11 – 13 Jahre				
▪ BesucherInnen / W.-Tag				10				

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés OJO - Stammhaus			
Name/Ort	Kids Club	Beschreibung im Produktbericht: Seite	31
<p>Der Kids Club ist ein Angebot der OJO für Kinder im Alter von 10 – 13 Jahren, das im Sommer 2006 als Ableger des Schülercafés ins Leben gerufen wurde. Dieses Angebot richtet sich speziell an Kinder unter 14 Jahren, die sich im Rahmen des Schülercafés inhaltlich nicht altersgemäß angesprochen fühlen und sich außerdem unter den meist älteren Stammbesuchern des Schülercafés auch nicht wohlfühlen. Kinder dieser Altersgruppe, so unsere Erfahrung, brauchen zunächst einen Schonraum, in dem sie sich in der OJO unbeeinträchtigt von älteren ausprobieren und etablieren können. Außerdem können Kinder in diesem Alter mit der offenen Struktur des Schülercafés meist noch nichts anfangen. Sie kommen nicht ungerichtet „einfach so“ um Freunde zu treffen, sondern eher wegen eines konkreten Programmangebotes, dass sie hier monatlich im Voraus gemeinsam geplant, jeden Montag geboten bekommen.</p>			
Name/Ort	Kino für's Ohr	Beschreibung im Produktbericht: Seite	51
<p>Seit einigen Jahren schon gibt es montags abends „Kino für's Ohr in der OJO. Gerade in der „dunklen“ Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte zu versinken und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler. Interessant, aber auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben. Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend, wie Nebengespräche und andere Aktivitäten einzelner Zuhörer.</p>			
Name/Ort	Mädchencafé	Beschreibung im Produktbericht: Seite	43
<p>Die Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren genießen besonders die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.</p>			
Name/Ort	Schülercafé	Beschreibung im Produktbericht: Seite	30
<p>Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG: Interesse an ehrenamtlicher Arbeit in der OJO und Erwerb der Jugendleitercard, gymnasiales Sozialverhalten, welches das Gesamtniveau des zwischenmenschlichen Umgangs deutlich hebt.</p> <p>Besucherinnen und Besucher der OJO im Alter von 10 – 16 Jahren: Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, Spiel, Sport und Treffpunkt mit der Clique sowie Wahrnehmung der Angebote des Ehrenamtlerteams des Schülercafés</p>			
Name/Ort	OJO Outdoor	Beschreibung im Produktbericht: Seite	36
<p>Die Mädchen und Jungen ab 10 Jahren zeigen besonderes Interesse an umwelt- und erlebnispädagogischen Aktionen außerhalb der OJO.</p>			
Name/Ort	On The Rocks/Jukebox	Beschreibung im Produktbericht: Seite	33
<p>Das Angebot „On The Rocks“ findet mittwochs abends von 19.00 – 23.00 Uhr im OJO – Stammhaus statt und richtet sich an Jugendliche im Alter von 16 – 16 Jahre. Markenzeichen des Abends ist die von wechselnden DJs hochwertig vom Mischpult präsentierte Rockmusik aus allen Sparten, sowie ein freundlicher, professioneller Thekenservice ohne Konsumzwang und frisch zubereiteten warmen Snacks zum kleinen Preis. Außerdem bietet der Abend, für die Besucher kostenlos, jungen Bands aus Overath und Umgebung die Möglichkeit, mit gutem technischem Equipment und sauber abgemischt, erste Bühnenerfahrung zu sammeln und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Thema Jugendkultur in Overath. Im Herbst 2008 wurde das Angebot durch das neue Produkt „Jukebox“ abgelöst.</p>			

Name/Ort	Heldenabend	Beschreibung im Produktbericht: Seite	35
<p>Der Heldenabend richtet sich an jugendliche Besucherinnen und Besucher von 16 – 27 Jahren und findet jeden Donnerstagabend von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr statt. Er bietet Raum für lockere Gespräche und ein entspanntes Miteinander in friedlicher und freundlicher Atmosphäre. Die Thekencrew bietet thematisch orientierte Snacks und Getränke an, welche von versierten DJs mit aktueller bunt gemischter Musik gehobener Qualität untermalt werden. Für viele Besucherinnen und Besucher bietet sich hier auch Raum für vertrauensvolle Hilfsangebote.</p>			

Name/Ort	Partys für Jugendliche	Beschreibung im Produktbericht: Seite	39
<p>Auch in 2008 führte die OJO wieder insgesamt 12 Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene durch. Dank des neuen Veranstaltungskonzeptes verliefen auch in diesem Jahr die Veranstaltungen der OJO vor allem für die Nachbarschaft störungsfrei, waren aber trotzdem gut besucht.</p>			

Name/Ort	Konzerte	Beschreibung im Produktbericht: Seite	50
<p>Live – Konzerte sind ein wichtiger Teil der jugendkulturellen Arbeit der OJO. Leider konnte die OJO auch in 2008 auf Grund der vorgegebenen Maximalanzahl von insgesamt 12 Veranstaltungen im Jahr nur zwei Konzerte durchführen. Die hohen Besucherzahlen und die Rückmeldungen der Besucher zeigen jedoch, dass mehr Live- Veranstaltungen von Overather Jugendlichen gewünscht sind.</p>			

Name/Ort	Bogenschießen	Beschreibung im Produktbericht: Seite	-
<p>Bogenschießen mit traditionellen Bogen – ohne jegliche Zielvorrichtung – fördert in hohem Maße die Konzentrationsfähigkeit. Gleichzeitig wird die unbewusst ablaufende Hand/Auge Koordination geschult. Seit 2007 bietet die OJO Bogenschießen für Kinder und Jugendliche an. Inzwischen hat sich das Angebot mit bis zu 15 Teilnehmern, die sich wöchentlich im OJO – Garten einfinden, als regelmäßiges Angebot etabliert. Der Garten der OJO ist inzwischen oft zu klein. Eine räumliche, weitläufigere Alternative zum Üben, sowie ein ausreichend großes Waldstück zur Errichtung eines 3D – Parcours sind die nächsten Ziele der Gruppe.</p>			

BesucherInnen der OJO Vilkerath			
Name/Ort	OJO Vilkerath	Beschreibung im Produktbericht: Seite	56
<p>Die Besucher der OJO-Vilkerath stammen primär aus dem Stadtteil Vilkerath. Darüber hinaus setzt sich die Besucherstruktur des Jugendtreffs aber auch aus Kindern und Jugendlichen aus Overath und anderen Stadtteilen zusammen. Nach zehnjähriger Öffnung ist die OJO-Vilkerath sowohl für die Kinder und Jugendlichen, als auch für die Vereine vor Ort (aktive Mitarbeit im Bürgerverein Vilkerath) zu einem festen Bestandteil des Ortsbildes geworden. Die Zahl der erreichten Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath lag im Jahr 2008 bei ca. 90 Personen.</p> <p>Neben einer Vielzahl von freizeitpädagogischen Angeboten und den fachlich personellen Beratungsmöglichkeiten besteht für die Kinder und Jugendlichen vor allem die Möglichkeit im Rahmen von Partizipationsmöglichkeiten (Leiterrunden, ehrenamtliche Mitarbeit, Vollversammlungen, Club ...) am Gestaltungsprozess des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken.</p> <p>Die Besucherstruktur ist gekennzeichnet durch eine homogene Zusammensetzung, die geprägt ist durch den dörflichen Charakter des Stadtteils. Die zu beobachtenden Verhaltensweisen spiegeln den altersgemäßen Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen zwar durchschnittlich wieder, allerdings konnten auch im Jahr 2008 Defizite in der Werte- und Normenentwicklung vieler Kinder und Jugendlicher und eine oftmals unzureichende materielle und emotionale Grundversorgung festgestellt werden. Es ist zu vermuten, dass diese Auffälligkeiten durch erzieherische Defizite in den Elternhäusern zu begründen sind.</p>			
<p>Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?</p>	<p>Gerade im Frühjahr 2008 gab es starke kriminelle Tendenzen einer „Jugendgang“, die auch im Stadtbild durch ihr exzessives Verhalten auffällig geworden war. Trotz Interventionsangebote konnte diese Gruppe von Jugendlichen im Jugendtreff nicht weiter betreut werden. Der damit einhergehende Konsolidierungsprozess führte dazu, dass sich die Besucherstruktur im weiteren Verlauf des Jahres veränderte. Dieser Veränderungsprozess konnte im Jahr 2008 nicht abgeschlossen werden. Auffällig gegenüber dem Jahr 2007 war, dass der Grad der Verlässlichkeit vieler Kinder und Jugendlicher stark abgenommen hat. Besonders auffällig war dies im Bereich der ehrenamtlichen Öffnung am Wochenende. Die unzuverlässige Ehrenamtsausübung führte schließlich zur Schließung der ehrenamtlichen Wochenendöffnung mit dem Ende des Kalenderjahres.</p>		

BesucherInnen des Jugendtreff Marialinden („Jam“)			
Name/Ort	OJO Marialinden	Beschreibung im Produktbericht: Seite	25
<p>Mit Beginn des Jahres 2008 startete die OJO ihren mittlerweile vierten (!) Versuch einen Jugendtreff in Marialinden zu etablieren. Die bisherigen drei Versuche mussten aus unterschiedlichen Gründen beendet werden. Zweimal wurden die Jugendräume abgerissen und einmal einer anderen Nutzung zugeführt. In diesem vierten Versuch ging die OJO seit Anfang des Jahres 2008 eine Kooperation mit der kath. Pfarrgemeinde St.Mariä Heimsuchung ein. Konzeptionell stellt die Gemeinde einen Jugendraum zur Verfügung, um dort einen offenen Jugendtreff zu eröffnen. Die OJO initiiert und begleitet diesen Prozess, bildet ehrenamtliche Jugendliche aus, sorgt für eine Organisationsstruktur, hilft bei der Gestaltung des Treffs und begleitet die Ehrenamtler als Beratungs- und Reflexionsorgan. Ziel ist es, dass die Jugendlichen den neuen Jugendtreff eigenverantwortlich leiten. Daneben sollen vor allem demokratische Entscheidungsstrukturen gelernt und eingeübt werden. Die Verantwortung für den Jugendtreff liegt dabei bei der Gemeinde. Die OJO ist lediglich das begleitende Fachorgan für die ehrenamtlichen Jugendleiter.</p> <p>Relativ schnell konnten Jugendliche gefunden werden, die in den Herbstferien damit anfangen, den Jugendtreff zu gestalten. Bis zum Ende des Jahres bildete sich eine Ehrenamtlergruppe heraus, die im Jahr 2009 in einer Leiterschulung auf ihre Aufgaben weiter vorbereitet werden sollen. Im Frühjahr 2009 ist die Eröffnung des Jugendtreffs geplant. Die Gruppe setzt sich hauptsächlich aus Jugendlichen der Gemeinde und deren Freundeskreis zusammen. Ansatzpunkt beim Aufbau einer Leitungsebene war dabei die Messdienerschaft der Pfarrgemeinde.</p>			

BesucherInnen des Jugendtreff Steinenbrück („JuSt“)			
Name/Ort	Jugendtreff JuSt (Steinenbrück)	Beschreibung im Produktbericht: Seite	26
<p>Der pädagogische Auftrag der OJO besteht im Jugendtreff Steinenbrück (JuSt) darin, die ehrenamtlichen Jugendlichen bei ihrer eigenständigen Arbeit zu unterstützen. Der Pädagoge ist Gast im JuSt und verfolgt eine Beratungs- und Koordinationsfunktion. Er leitet die monatlich stattfindenden Leiterrundensitzungen und sorgt für den fachlichen Input bzw. für die Durchführung von teamfördernden Maßnahmen.</p> <p>Das ehrenamtliche Team des JuSt bestand im Jahr 2008 aus durchschnittlich mehr als zehn Jugendlichen, wobei ca. 40 bis 50% weiblich waren.</p>			
<p>Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?</p>		<p>Ausbildungs- und schulbedingt konnten die teilweise drei Öffnungstage des Jahres 2007 nicht gehalten werden, sodass der Jugendtreff ab Mitte des Jahres lediglich an einem Tag geöffnet werden konnte.</p>	

BesucherInnen des mobilen Treff Hauptschule			
Name/Ort	Mobiler Treff Hauptschule – Busbahnhof an der Grundschule	Beschreibung im Produktbericht: Seite	24
<p>An zwei Tagen in der Woche können Kinder und Jugendliche der Hauptschule das mobile Angebot der OJO während ihrer Wartezeit auf ihren Schulbus nutzen. Gerade Kinder bis 14 Jahre nutzen dieses Angebot. Neben den Spielmöglichkeiten des OJO Mobils dient der Bus vor allem auch Mädchen als Schutzraum vor Übergriffen von älteren Mitschülern. Seitdem die OJO den Standort mit dem OJO Mobil aufsucht, haben sich die Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen stark verbessert. Mit der Präsenz der dort tätigen Pädagogen besteht die Möglichkeit, aktiv Gewalt- und Vandalismustendenzen entgegenzuwirken.</p>			

BesucherInnen des mobilen Treff Heiligenhaus			
Name/Ort	Mobiler Treff Heiligenhaus	Beschreibung im Produktbericht: Seite	23
Der mobile Treff Heiligenhaus wurde im Frühjahr 2008 zu einem anderen Standort und mit einer neuen Zielgruppenausrichtung verlagert. Seit dieser Zeit können sich Kinder und Jugendliche auf dem Schulhofgelände der Grundschule mit den OJO-Pädagogen im OJO-Mobil treffen. Die ca. zehn Kinder und Jugendlichen des Heiligenhausener Treffs setzen sich fast ausschließlich aus Besuchern des mobilen Treffs an der Hauptschule zusammen. Die Altersstruktur liegt zwischen 11 und 13 Jahren. Auffallend ist, dass der Treff zu 80% von Mädchen aufgesucht wird. Versuche, auch Jungen in den Treff zu führen, waren bisher weitestgehend nicht erfolgreich.			

Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 1¹				
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.				412
davon mit Migrationshintergrund ²				114
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.				
42		06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	26	
152		12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	54	
78		15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	27	
87		18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	32	
53		22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	24	
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.				1250

Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 2			absolut
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.			412
davon mit Bildungshintergrund			absolut %
Grundschule			8
Hauptschule			132
Realschule			24
Gymnasium			153
Sonstige			95

¹ Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „Stamm-BesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“:

„**Stamm-BesucherInnen**“ nutzen über einen längeren Zeitraum (> 3 Monate) häufig (> als 2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann.

„**Übrige BesucherInnen**“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen läßt.

Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jedeR BesucherIn nur einmal gezählt wird.

² Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Elterngeneration zugewandert ist.

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z. B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang - wöchentlich/monatlich/jährlich - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)	TeilnehmerInnen (ca.) absolut		Beschreibung im Produktbericht: Seite
			männl.	Weibl.	
Bowling Cup	Ehrenamtliche Jugendliche	Ganzjährig, drei Termine, jeweils vier Stunden	35	21	
Theatergruppe „Schillerstraße“	Ehrenamtliche Jugendliche Ab 16 Jahren	8x plus Aufführung; Jeweils 3 Stunden	6	7	53
Tanzkurs	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	3x; jeweils 2 Stunden	2	8	
Fotoausstellung zur Jugendkulturfahrt Auschwitz	Jugendliche ab 14 Jahren; Overather Öffentlichkeit; Klassen 9 und 10 der Realschule, Stufe 10 und 12 des Gymnasiums, Pfarrgemeinden, Lions Club	In den Schulen jeweils eine Doppelstunde pro Klasse; Wochenendaus- stellung in der Pfarrgemeinde, 1 ½ stündiger Vortrag im Lions Club	150	150	54
Kino für's Ohr	Jugendliche ab 16 Jahre	Wöchentlich in der Winterzeit	4	2	51
Bogenschießen	Kinder von 10 – 14 J. Jgdl. Von 14 – 17 J.	wöchentlich	12 7	8 0	
Präventionsprojekt PKG	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen			45 / 47
Leiterschulung	Ehrenamtliche Jugendliche	2x jährlich in den Herbst- und Osterferien			

3.3 Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)

Angebot	Zielgruppe	TeilnehmerInnen (ca.) absolut		Beschreibung im Produktbericht: Seite
		männl.	Weibl.	
Weihnachtsfeier OJO Vilkerath und Masters Finale Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	32	8	
Karneval OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	21	21	65
Klettern in Köln	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	8		
Reinigungsaktion in Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	13	4	
Jugendkulturfahrt „Ein Stein für Auschwitz“	Junge Erwachsene ab 18 Jahren		2	54
Fest zum 10jährigen Bestehen der OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren; Overather Öffentlichkeit	35	15	69
Oktoberfest OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	17	3	
Halloweenabend OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	20	10	
Neujahrsempfang OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	25	5	
2.Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren	115	25	
Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO	Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene aus Kuratorium, Förderverein etc.	54	36	
Einführungswochenende Schülercafé	Projektgruppe Schülercafé PKG	5	7	
Reinigungsaktion „sauberhaftes Overath“	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	7	2	

3.4. Angebote in den Ferien (Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Bogenschießen	Ausflug auf den Reiterhof	Ausflug in den Wald
Kanutour auf der Sieg	Ausflug ins Phantasialand	2-tägiger Besuch eines Bogenparcours im Sauerland
Gartengestaltung	Böötchenrennen am Bach	3-wöchiges Renovierungsprojekt

3.5 Geschlechtshomogene Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x

3.6 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit					x		
	2.	Schule, und zwar:	x	Hauptschule		Realschule			
				Gesamtschule	x	Gymnasium			
			anderer Ort:						
Name/Ort									
Zeitraum im Jahr	Beschreibung im Produktbericht: Seite								
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt	
Öffnungszeit von - bis									
Alters-/ Zielgruppe									
▪ BesucherInnen / W.-Tag									
Bestand das stetige Angebot eines Mittagessens? <i>(es spielt dabei keine Rolle, ob die Mahlzeiten selbst hergestellt oder extern angeliefert wurden)</i>								ja	
								nein	x
Elemente der Nachmittagsbetreuung	Hausaufgaben - betreuung		Ent- spannung		Spiel, Sport, Bewegung		kulturelle Angebote		
	andere Elemente:								
Welche anderen Kooperationspartner beteiligen sich: <i>(z.B. Sportvereine, Kultur, andere Jugendhilfeeinrichtungen)</i>			1.						
			2.						
			3.						
Sonstige Bemerkungen:									

3.7 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen ³ wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?	
<i>Bitte nenne Sie kurz die drei am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen</i>	Beschreibung im Produktbericht: Seite
Ausbildung und Einsatz von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund	58
OJO Vilkerath und Schülercafé des OJO Stammhauses	56 / 30

3.8 Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
<ul style="list-style-type: none"> ❖ (Partyteam, Konzertteam, Thekenteams, Projektgruppe Schülercafé, Leiterrunden der Außentreffs etc.) ❖ Mitbestimmung der Ehrenamtler und Besucher bei der Programmgestaltung ❖ Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. der Öffnungszeiten ❖ Teilnahmemöglichkeit für Ehrenamtler bei den Kuratoriumssitzungen ❖ Eigene Öffnungszeiten für Ehrenamtler ❖ Vollversammlungen ❖ Gestaltung eigener Öffnungszeiten von Ehrenamtler für Ehrenamtler am Sonntag Umfragen unter den Besuchern bzgl. der Programmgestaltung

3.9 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	Weihnachtsferien 2007/2008	Grund	
----------	-------------------------------	-------	--

³ Erläuterung (des Landes): „Darunter sind beispielsweise pädagogische Maßnahmen/Handlungen zu subsumieren, die etwa als ‚Feste mit nicht-deutschem oder nicht-christlichem Hintergrund‘, als ‚Informationsveranstaltung zu fremden Kulturen oder Religionen‘ oder als ‚Projekte [Sportturniere, Konzerte etc.] mit besonderem Bezug zum Stadtteil und integrativer Ausrichtung‘ bezeichnet werden können.“

4. Methodisches Handeln

4.1. Jahresziele 2008

Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2008		Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
1	Aufrechterhaltung der neuen Kooperationen mit der GHS	Zwei Treffs am Busbahnhof Hauptschule wurden an wöchentlich angefahren, Waldgruppe musste nach den Sommerferien eingestellt werden	Leider keine weiteren personellen Kapazitäten für eine intensivere Kooperation mit der Hauptschule
2	Installation regelmäßiger Infostände an allen Overather Schulen	Wurde zunächst monatlich, dann einmal im Quartal durchgeführt	Wird von Schülern und Lehrern zur Kontaktpflege und zum Informationsaustausch genutzt
3	Installation eines neuen klassischen Mobilen Treffs	Wurde auf dem Schulhof der Grundschule angefahren	Wird von 10 Kindern regelmäßig aufgesucht

4.2. Jahresziele 2009

Wirkungsziel ⁴ / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> bewirken?“	Handlungsziel ⁵ / -schritte „Was tue ich dafür?“	Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“
Aufrechterhaltung der bisherigen Öffnungszeiten und regelmäßigen Angebote trotz Wegfall einer 75% Stelle	Einsatz von Ehrenamtlern, Honorarkräften und einer 400-Euro-Kraft in Arbeitsbereichen, die bisher hauptamtlich besetzt waren	Ist erfolgt

⁴ **Wirkungsziele** bezeichnen Vorstellungen über wünschenswerte Zustände, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, deren Erreichung durch pädagogische Bemühungen unterstützt werden soll. Daher sollten sie auf die Zielgruppen, hier also die *Kinder und Jugendlichen* bezogen sein. Wirkungsziele geben eher die große Richtung des ganzen Unterfangens an und insofern haben sie eine orientierende Funktion. Sie begründen die Wahl von Handlungszielen und rechtfertigen diese. Der Entwurf von Wirkungszielen steht *nicht* im Widerspruch zu persönlichen Zielen der AdressatInnen. Das Wirkungsziel „Kinder und Jugendliche sind fähig, eigene Vorstellungen zu entwickeln, diese zu vertreten und sich für die Umsetzung einzusetzen“ sagt ja lediglich aus, dass die pädagogische Arbeit in der Einrichtung Bedingungen zur Verfügung stellt, die Kinder und Jugendliche unterstützen, ihre *eigenen* Vorstellungen zur Entfaltung zu bringen. Es sagt aber nichts darüber aus, *welches* die „eigenen Vorstellungen“ der AdressatInnen sein sollen. Wirkungsziele bilden den Bezugspunkt für die Konstruktion von Handlungszielen. Die pädagogische Arbeit bezieht sich überwiegend auf die Realisierung von Handlungszielen, schon allein, um nicht der Fantasie Vorschub zu leisten, man könne Wirkungen oder „Ergebnisse“ planmäßig herstellen.

⁵ **Handlungsziele** bezeichnen Vorstellungen über pädagogische Arrangements, also förderliche Bedingungen, an deren Bereitstellung die Fachkräfte arbeiten und die – so die Vorannahme – das Erreichen der Wirkungsziele wahrscheinlicher machen. Das kann z.B. eine gewisse Atmosphäre sein, die durch die Herrichtung von Räumen, ein zielförderliches Verhalten der Fachkräfte und anderer Personen (z.B. Akzeptanz der Nachbarn) innerhalb und außerhalb der Einrichtung gestaltet wird. Handlungsziele beziehen sich auch, aber nicht in erster Linie auf die Kinder und Jugendlichen, sondern vielmehr auf die Herstellung von zielfördernden Zuständen in der Einrichtung, im Zusammenhang der Institution (freier Träger, Jugendamt) und im Umfeld der Einrichtung (Stadtteil, andere soziale Dienste). Handlungsziele sollten daher einen plausiblen Bezug zu Wirkungszielen aufweisen. Handlungsziele bezeichnen wünschbare Zustände, die in der (näheren) Zukunft liegen, Zustände, auf die aber hingearbeitet werden muss (Ergebnisdimension). Um dort hin zu kommen, sind Handlungsschritte nötig (Prozessdimension).

Zu beachten ist, dass der Entwurf von Handlungszielen den Charakter von *Hypothesen* hat. Handlungsziele beschreiben *Ideen* darüber, welche Bedingungen bzw. Arrangements das Erreichen von Wirkungszielen fördern. Es sind Ideen, die durch Erfahrungen und fachliche Konzepte gestützt werden. Ob die AdressatInnen diese Bedingungen so nutzen, wie sich das die Fachkräfte vorstellen, ist damit nicht garantiert (Technologiedefizit sozialer Arbeit).

4.3. Konzeptionen**4.3.1 OJO Stammhaus**

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2008				

4.3.2 OJO Vilkerath

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1998	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2008				

4.3.3 Mobile Jugendarbeit

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2008				

5. Kooperation

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Bürgerverein Vilkerath	Aktive Mitarbeit im Bürgervereinsvorstand; Gestaltungsauswahl zum Bau des Vilkerather Kreisverkehrs
2.	SC Vilkerath	Kooperative Projekte (Beachsport)
2.	Patenprojekt der Kath. Jugendwerke	Kooperation
4.	Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara	Begleitung des Jugendtreff JuSt
5.	Hauptschule Overath	Gemeinsames mobiles Projekt am Busbahnhof der Grundschule und in der Schule
6.	Bergisches Team	Bereitstellung der Räumlichkeiten in Vilkerath und Integration von Jugendlichen
7.	Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung	Begleitung des Jugendtreff Jam
8.	Bergische Realschule Overath	Ausstellung Auschwitz
9.	Paul-Klee Gymnasium	Ausstellung Auschwitz
10	KOT Immekeppel	Projekte
11	Bürgerverein Overath	Patenschaft Wanderweg

6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum

6.1. OJO Vilkerath

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

In der ersten Jahreshälfte bestimmte die Diskussion um Farbschmierereien in Vilkerath den Trefffalltag. Es zeigte sich, dass eine nicht gerade kleine Gruppe von Treffjugendlichen in einer „Gang“ organisiert war und sich für Sachbeschädigungen im Ort und in Overath verantwortlich zeigte. T

rotz massiver Intervention waren ca. zehn Jugendliche nicht bereit ihr Verhalten zu überdenken und deeskalierende Hilfsangebote anzunehmen. Die Situation verschärfte sich dadurch, dass unbeteiligte Treffjugendliche durch Androhung von Gewalt eingeschüchert werden sollten. Als letztendliche Konsequenz hat sich die OJO von der besagten Gruppe getrennt. Damit wurde dem Anspruch Rechnung getragen, eine friedvolle Treffatmosphäre für alle Jugendlichen im Jugendtreff zu garantieren. Diese Vorkommnisse im Frühjahr 2008 haben deutlich aufgezeigt, dass es in Vilkerath eine Anzahl von Jugendlichen gibt, die ein auffälliges Sozialverhalten aufweisen, was sich darin äußert, dass eine massive Störung der Werte- und Normenausbildung zu beobachten ist. Diese Beobachtung ist nicht neu, es ändern sich lediglich Jahr für Jahr die Protagonisten und die inhaltlichen Themen der Auffälligkeiten.

Generell ist zu beobachten, dass viele Kinder und Jugendliche geprägt sind durch ein hohes Maß an Unzuverlässigkeit. Gute inhaltliche Angebote müssen zumeist mühsam beworben werden. Eine heutige Begeisterung und Zusage für ein Projekt hat nicht zur Folge, dass das Angebot morgen wahrgenommen wird.

Viele Kinder und Jugendliche sind nicht in der Lage ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen. Oft ist zu beobachten, dass sowohl Kinder, als auch Jugendliche wenig bis gar keinen Wissens- oder Entdeckerdrang aufweisen. Bei einem Teil der Treffjugendlichen beschränken sich die Freizeitaktivitäten auf Internet, Alkohol oder Drogen. Es ist schwer, Jugendliche für neue Themen oder neue Erfahrungen zu motivieren. Dieser Umstand macht die Arbeit in der OJO-Vilkerath sehr anstrengend und mühsam. Erfolge sind nur individuell und sehr kleinschrittig zu erreichen.

Besonders auffällig waren die zu beobachtenden sozialen Defizite im ehrenamtlichen Team. Das ganze Jahr durch mussten Anschubhilfen gegeben werden, damit die Jugendlichen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gerecht werden konnten. Es ist noch nicht einmal festzustellen, dass die Ehrenamtler kein Interesse an der Mitarbeit im Jugendtreff haben. Viele von ihnen haben leider nie gelernt, dass eine Zusage Verantwortung mit sich bringt. Für den pädagogischen Ansatz bedeutet dies, dass das Anforderungsprofil für Ehrenamtler weiter gesenkt werden muss. Trotz der beschriebenen Schwierigkeiten ist es nach wie vor wichtig, dass gerade Jugendlichen mit sozial auffälligem Verhalten solche Möglichkeiten eröffnet werden. Viele positive Beispiele der vergangenen Jahre, aber auch des Jahres 2008 haben dies bestätigt.

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Nicht alle Kinder und Jugendlichen können von Formen der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Wichtig ist in einem Stadtteil, dass verschiedene Angebotsformen der Jugendarbeit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung angeboten werden. Die unterschiedlichen Vereine in Vilkerath bieten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung einer funktionierenden und vielfältigen Jugendkultur, da sie Kindern und Jugendlichen interessenorientierte Angebote anbieten.

Die offene Jugendarbeit ist dagegen eher ein „all round“ Instrumentarium der Jugendhilfe. Dennoch werden auch in Vilkerath Kinder und Jugendliche nicht immer von allen Angeboten erfasst. Fehlende zeitliche Ressourcen führen dazu, dass es Kinder und Jugendliche in Vilkerath gibt, die leider nicht professionell begleitet werden können.

Gerade die Ergebnisse der Sozialraumanalyse 2005 haben gezeigt, dass der Stadtteil Vilkerath sowohl ein Angst- als auch ein Freizeitraum ist, weshalb die Notwendigkeit einer intensiven professionellen

Betreuung sicherlich außerhalb jeder Diskussion steht. Sinnvoll wäre es, wenn es weiter gelingen könnte, bestehende Hilfsformen der Stadt besser in den Entwicklungsprozess des Stadtteils zu integrieren.

Die Problematik in Vilkerath besteht auf drei Ebenen und kann durch eine abgestimmte Kooperation einen effektiveren Nutzen erzielen. Ebene eins umfasst die Kinderarbeit, Ebene zwei die Jugendarbeit und Ebene drei die Familienarbeit. Erst das aktive und konzeptionell abgestimmte Zusammenwirken von Hilfsanbietern aller drei Ebenen wird zu einer sinnvollen und erkennbaren Weiterentwicklung des Stadtteils Vilkerath und zu einer Minderung bestehender Problemfelder führen.

6.2 Mobile Jugendarbeit

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Die mobile Jugendarbeit in der OJO wurde im Jahr 2008 aus zwei Ebenen durchgeführt. Die erste Ebene umfasste die klassische mobile Jugendarbeit mit dem OJO-Mobil, während die zweite Ebene die Betreuung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher in eigenständig geführten Jugendtreffs zum Inhalt hatte. Im klassischen mobilen Bereich wurde zweimal in der Woche ein Treff am Busbahnhof der Hauptschule gefahren. Auffällig an diesem Treff war, dass über den Zeitraum von einem Jahr, bei einer Anzahl von Jugendlichen Verhaltensauffälligkeiten im sozialen Umgang untereinander beobachtet werden konnten. „Mobbing“ untereinander ist nach wie vor stark verbreitet, sodass das OJO-Mobil seiner Funktion als Schutzraum nach wie vor gerecht wird. Im zweiten klassisch-mobilen Angebot wurde im Jahr 2008 im Stadtteil Heiligenhaus ein neuer mobiler Treff eröffnet. Dieser bildete sich aus Kindern des mobilen Treffs am Busbahnhof der Hauptschule. Inhaltlich wurden in diesem Angebot hauptsächlich freizeitpädagogische Maßnahmen angeboten. Die hier erkennbaren Auffälligkeiten liegen hauptsächlich im familiären Bereich und sind begründet in sozialen Lebensumständen und Problemen im Eltern-Kind Verhältnis.

Die zweite mobile Ebene galt der Betreuung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher in zwei Jugendtreffs in Steinenbrück (JuSt) und Marialinden (Jam). Neben der Aufbauarbeit im „Jam“ bestand die pädagogische Hauptaufgabe darin, den Treffalltag mit den Ehrenamtlichen zu koordinieren. Die Auffälligkeiten der Jugendlichen spiegeln den normalen Entwicklungsstand wieder und spielten im Jahr 2008 keine Rolle.

7. OJO Produktdatei

- 7.1 Mobile Jugendarbeit
 - 7.1.1 Mobiler Treff Heiligenhaus [23](#)
 - 7.1.2 Mobiler Treff Hauptschule [24](#)
 - 7.1.3 OJO Marialinden [25](#)
 - 7.1.4 Jugendtreff JuSt [26](#)
 - 7.1.5 Overather Beachsoccerweltmeisterschaft [28](#)
 - 7.1.6 Waldgruppe [29](#)
- 7.2 OTArbeit
 - 7.2.1 Schülercafé [30](#)
 - 7.2.2 Kids Club [31](#)
 - 7.2.3 On the Rocks / Jukebox [33](#)
 - 7.2.4 Heldenabend [35](#)
 - 7.2.5 OJO Outdoor [36](#)
 - 7.2.6 Partys für Jugendliche [39](#)
 - 7.2.7 Ausbildung und Betreuung von Ehrenamtlern [40](#)
 - 7.2.8 Sommerferienprogramm 2008 [41](#)
- 7.3 Geschlechtsspezifische Arbeit
 - 7.3.1 Mädchencafé [43](#)
 - 7.3.2 Präventionsprojekt Mädchen [45](#)
 - 7.3.3 Präventionsprojekt Jungen [47](#)
- 7.4 Jugendkulturarbeit
 - 7.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern [49](#)
 - 7.4.2 Konzerte [50](#)
 - 7.4.3 Kino für's Ohr [51](#)
 - 7.4.4 Theaterprojekt „Schillerstraße“ [53](#)
 - 7.4.5 Jugendkulturfahrt Auschwitz [54](#)
 - 7.4.6 Fotoausstellung Auschwitz [55](#)
- 7.5 OJO Vilkerath
 - 7.5.1 Freizeitpädagogische Maßnahmen [56](#)
 - 7.5.2 Ehrenamtliche Förderung [58](#)
 - 7.5.3 Mitbestimmung [59](#)
 - 7.5.4 Clubangebote [61](#)
 - 7.5.5 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung [62](#)
 - 7.5.6 Jugendkulturförderung [64](#)
 - 7.5.7 Brauchtumspflege [65](#)
 - 7.5.8 Bildungsangebote [67](#)
 - 7.5.9 10 Jahre OJO Vilkerath [69](#)

7.1 Mobile Jugendarbeit

7.1.1 Mobiler Treff Heiligenhaus

Produkt:	Mobiler Treff Heiligenhaus
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper; Miriam Burgmann
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Heiligenhaus wird seit Frühjahr 2008 erneut angefahren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche des Stadtteils Heiligenhaus
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Treffstruktur • Vertiefung einer Beziehungsebene • Ansprechpartner zur Bewältigung von individuellen oder gruppendynamischen Problemlagen • Bereitstellung von freizeitpädagogische Angeboten
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es eine kontinuierliche Treffstruktur aufzubauen.
Veranstaltungsort:	OJO Mobil Standort: Grundschule Heiligenhaus
Frequentierung:	Zwischen fünf und 10 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Der mobile Treff Heiligenhaus ist ein Produkt des mobilen Angebots am Busbahnhof der Hauptschule. Über diese Kontakte konnte eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen gefunden werden, die ein Interesse an einen mobilen Treff in Heiligenhaus hatten. Die ersten Monate waren gekennzeichnet durch Maßnahmen des Beziehungsaufbaus und der Organisation eines kontinuierlichen Treffbetriebs. Die Altersstruktur der Treffbesucher lag zwischen 12 und 14 Jahren, was es notwendig machte, dass der offene Charakter mit einer Programmstruktur verbunden wurde. Bis zum Ende des Jahres standen hauptsächlich freizeitpädagogische Maßnahmen im Mittelpunkt der inhaltlichen Treffgestaltung (z. B. Schatzsuche, Kinobesuch, Ausflug zum Aggerbogen, Eis essen in Bensberg...). Auffällig ist, dass sich die Treffjugendlichen fast zu 80% aus weiblichen Besucherinnen zusammensetzen. Die meisten davon gehen auf die Overather Hauptschule. Versuche weitere Kinder und Jugendliche in den Treff zu integrieren scheiterten bisher.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Der Treff soll auch im Jahr 2009 Kindern und Jugendlichen in Heiligenhaus kontinuierlich angeboten werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Regelmäßige Treffzeiten sind dafür genau so wichtig, wie

	eine vernünftige, am Bedarf orientierte Angebotsstruktur.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Der Erfolg wird sich daran zeigen, dass die Kinder und Jugendlichen den mobilen Treff aufsuchen.

7.1.2 Mobiler Treff Hauptschule

Produkt:	Mobiler Treff Hauptschule
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper; Rolf Stude; Miriam Burgmann
Produktmerkmale:	Der mobile Treff am Busbahnhof der Grundschule basiert auf einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen der OJO und der Hauptschule Overath. Aufgrund von Problemen am dortigen Standort war es der Wunsch der Hauptschule, dass die OJO mit ihren Möglichkeiten dort deeskalierend tätig werden soll.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der Hauptschule
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufbau zu Schülerinnen und Schülern der Hauptschule • Aufzeigen zusätzlicher Freizeitangebote der OJO • Niederschwellige Beratung außerhalb des Sozialisationsraum Schule • Deeskalation bestehender Konfliktsituationen • Ansprechpartner für Konflikt- und Problemsituationen • Nutzung des OJO Mobil als pädagogisch begleiteter Schutz- und Verweilraum
Vereinbarte Jahresziele	Kontinuierliche, deeskalierende Weiterentwicklung des bestehenden Angebots.
Veranstaltungsort:	OJO Mobil Standort: Busbahnhof an der Grundschule
Frequentierung:	Bis zu 30 Kinder und Jugendliche pro Trefftag
Pädagogische Bewertung:	Der mobile Treff Hauptschule wurde im Jahr 2008 an zwei Tagen in der Woche angefahren. Durch die Kontrollwirkung der anwesenden Pädagogen konnte auch im Jahr 2008 aggressiven Tendenzen weitestgehend entgegengewirkt werden. Die Pädagogen sind allerdings keine Kontrolleure. Sie reagieren nur, wenn Gefahr im Verzug ist oder aber, wenn die Kinder und Jugendlichen Gefahr laufen sich durch Zerstörungen strafbar zu machen oder andere Personen gefährden. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten den Treff als Kommunikationsplattform, um mit den Pädagogen ins Gespräch zu kommen. Oftmals fuhren sie mit einem späteren Schulbus nach Hause, um das gesellige

	<p>Zusammensein zu nutzen.</p> <p>Der mobile Treff Hauptschule wird sehr stark von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf, sechs und sieben frequentiert. Die älteren Jahrgänge nutzen das Angebot nur sehr wenig. Interessant ist, dass besonders Mädchen das mobile Angebot nutzen. Oftmals dient das Mobil tatsächlich als Schutzort, gerade vor Übergriffen und Rücksichtslosigkeiten männlicher Jugendlicher.</p> <p>Über das Informationsangebot der OJO ist es gelungen, Kinder und Jugendliche für Angebote der OJO zu gewinnen. Das mobile Angebot in Heiligenhaus ist hier ebenso zu nennen, wie die ehrenamtliche Mithilfe bei der Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Das mobile Angebot wird auch über das Schuljahr hinaus Kindern und Jugendlichen angeboten. Die mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Angebots zu beobachtenden Synergieeffekte sollen weiter ausgebaut werden, sodass noch mehr Kinder und Jugendliche von Angeboten der OJO profitieren.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Treffbesucher sollen über Angebote der OJO informiert und zu einer Teilnahme und Nutzung animiert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die positive Bewertung des Treffs zeigt sich primär an der quantitativen Auslastung.

7.1.3 Jugendtreff Marialinden

Produkt:	Jugendtreff Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Im Januar 2008 fanden erste Gespräche zwischen der OJO und der kath. Pfarrgemeinde St.Mariä Heimsuchung bezüglich des Aufbaus eines Jugendtreffs in den Räumen der Pfarrgemeinde statt. Die Konzeption sah einen eigenständig durch Ehrenamtler geleiteten Jugendtreff vor. Die OJO sollte die Organisation des Jugendtreffs bis zu einer offiziellen Übergabe sicherstellen, die ehrenamtlichen Jugendlichen schulen und diese anschließend in Form eines Coaching im Treffalltag begleiten. Die monatlich durchzuführenden Leiterrunden liegen in der Verantwortung der OJO und dienen als Reflexions- und Planungsforum für die Ehrenamtler.

Zielgruppe:	An Ehrenamt interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines ehrenamtlich geführten Jugendtreff in Marialinden • Aufbau einer Beziehungsebene • Requirierung von interessierten Jugendlichen
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es, mit interessierten Jugendlichen Strukturen für einen kontinuierlichen Jugendtreff in Marialinden zu entwickeln.
Veranstaltungsort:	Katholisches Pfarrheim St. Mariä Heimsuchung in Marialinden
Frequentierung:	Sieben Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Die Suche nach geeigneten Jugendlichen, die Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit haben, führte die OJO in die Messdienerleiterrunde. Über diesen Weg konnten interessierte Jugendliche gefunden werden, mit denen im Herbst der Jugendraum gestaltet werden konnte. Die konzeptionelle Vorstellung im Jugendtreff basiert auf Eigenständigkeit, weshalb dem finanziellen Bereich eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Auch um die weitere Gestaltung des Jugendtreffs sicherzustellen, wurde mit den Jugendlichen eine Tannenbaumsammelaktion organisiert, die im Januar umgesetzt werden soll.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die Jugendlichen sollen in einer Leiterschulung zu qualifizierten Ehrenamtlern ausgebildet werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	In den Osterferien 2009 soll eine Leiterschulung stattfinden.

7.1.4 Jugendtreff JuSt

Produkt:	Jugendtreff JuSt
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JuSt ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St.Barbara, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JuSt

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Erweiterung des bestehenden ehrenamtl. Teams • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war die kontinuierliche Begleitung des bestehenden Teams.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JuSt
Frequentierung:	Zwölf ehrenamtlich tätige Jugendleiter
Pädagogische Bewertung:	Bereits seit fünf Jahren bietet das JuSt in Steinenbrück Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu bestimmten Zeiten im Jugendtreff zu treffen. Mit viel Liebe und Leidenschaft haben seitdem etliche Ehrenamtler dafür gesorgt, dass kontinuierliche Öffnungszeiten im JuSt angeboten werden konnten. Die Altersstruktur und schulische und berufliche Aspekte führten im Laufe des Jahres 2008 aber dazu, dass nur noch ein Öffnungstag am Wochenende angeboten werden konnte. Als sehr erfolgreich erwiesen sich mehrere Kinderpartys, die in den Räumen des Jugendtreffs durchgeführt werden konnten. Ein Paradebeispiel für die gelungene finanzielle Absicherung des Jugendtreffs sind nach wie vor die seit fünf Jahren durchgeführten Tannenbaumsammelaktionen. Über diese Maßnahme ist es seit mehreren Jahren gelungen den Jugendtreff auf eine finanziell eigenständige Grundlage zu stellen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2009 wird es das Ziel sein, das ehrenamtliche Team durch neue Leitungskräfte zu ergänzen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Aus diesem Grund soll in der Öffentlichkeit Werbung für eine Mitarbeit im JuSt erfolgen. Interessierte Jugendliche sollen in einer Leiterschulung geschult werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Es wird abzuwarten sein, wie sich die personelle Situation des JuSt weiter entwickeln wird. Eine Überprüfung kann erst am Ende des Jahres erfolgen.

7.1.5 Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft

Produkt:	Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit dem Jahr 2004 ist die OJO mit dem SC-Vilkerath Mitbesitzer einer Beachsportanlage, die durch den Henri-Maske-Fond finanziert werden konnte. Seitdem versucht die OJO, die Anlage durch verschiedene Angebote zu nutzen. Hauptangebot ist dabei die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft, bei der Kinder und Jugendliche einen Turniersieger ermitteln, indem sie für ein Land als „Nationalspieler“ spielen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines freizeitpädagogischen Angebots • Eröffnungsveranstaltung des Sommerferienprogramms
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung eines Beach Soccer Turniers
Veranstaltungsort:	Beachanlage der OJO auf der Platzanlage des SC Vilkerath
Frequentierung:	140 Teilnehmer
Pädagogische Bewertung:	Mit einem Rekordstarterfeld von 16 Mannschaften konnte bei strahlendem Fußballwetter die zweite Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft durchgeführt werden. Aufgeteilt in 16 Nationalmannschaften spielten die Teilnehmer mit Landesflagge und Nationalhymne für ein Land. Bei einer begleitenden Ausstellung konnten die Teilnehmer nicht nur Informationen zu den Teilnehmerländern der EM 2008 erfahren, es bestand sogar die Möglichkeit zwei Eintrittskarten für ein Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft zu gewinnen. Über die Schulen wurden die Kinder und Jugendlichen angesprochen. Dieses Produktangebot war ein voller Erfolg und soll zukünftig als Eröffnungsveranstaltung des Sommerferienprogramms etabliert werden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Durchführung eines weiteren Turniers zum Sommerferienanfang.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Werbung an den Schulen und in den Einrichtungen der OJO.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Teilnehmerzahlen.

7.1.6 Waldgruppe

Produkt:	Waldgruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude, Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Waldgruppe
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliches umwelt- und erlebnispädagogisches Angebot für die 5. und 6. Jahrgangsstufe der Hauptschule
Zielgruppe:	SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5 und 6 der Hauptschule Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstseins zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur • Erfahrung solidarischen Handelns • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung • Neue Erfahrungsräume öffnen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Etablieren der Waldgruppe als Wahlpflichtangebot • Beziehungsfestigung zwischen den Jugendlichen und pädagogischen Mitarbeitern
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- und erlebnispädagogische Angebote
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Die 10 angemeldeten Jugendliche haben die Waldgruppe regelmäßig mit hoher Motivation besucht
Veranstaltungsort:	In den Wäldern rund um Overath
Frequentierung:	10 SchülerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Mit verschiedenen Projekten rund um und mit der Natur werden gemeinsam mit den Jugendlichen vielseitige Erfahrungsräume geöffnet.</p> <p>Räume, in denen wichtige Grundbedingungen für ganzheitliche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind und die durch Naturpädagogik bewusst, lustvoll und spielerisch erschlossen werden. Im Wald gibt es freien Bewegungsraum, in dem die Jugendlichen beim Rennen und Klettern, Balancieren und Springen, usw. auf natürliche Weise in ihren motorischen Fähigkeiten und ihrem Selbstvertrauen gefördert werden. Hier ist Raum zum Laut sein, zum Singen und Brüllen, zum Innehalten und Ruhigsein, um Vögel, Wind und Regentropfen zu lauschen, um Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten zu beobachten und sich selbst zu spüren. Und auch Raum für vielseitige zwischenmenschliche</p>

	Begegnungen im gemeinsamen Erleben. Durch die Übernahme einer Patenschaft eines Wanderweges wird das Verantwortungs- und Zugehörigkeitsgefühl der Jugendlichen unterstützt.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Durch weitere Kürzungen die die OJO betrafen, konnte dieses Projekt im neuen Schuljahr nicht weitergeführt werden. Die Waldgruppe wurde als ein Nachmittagsangebot an die OJO angebunden. Die Gruppe der SchülerInnen der Hauptschule brach dadurch leider weg.

7.2 OT Arbeit OJO Stammhaus

7.2.1 Schülercafé

Produkt:	Schülercaféteam
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann (OJO) Ulrike Lindecke (PKG)
Produktbezeichnung:	Schülercafé
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen des OJO-Pädakurses besuchen jede Woche einen Nachmittag für drei Stunden die OJO und sind mitverantwortlich für die Programmstruktur und deren Durchführung in den Nachmittagsbereichen • Die SchülerInnen nehmen an Themenblöcken zum Erwerb der Juleica teil, im OJO-Pädakurs werden relevante Themen besprochen, Teilnahme an einer Rechtseinheit, Teilnahme an einem Erst-Helfer-Kurs und Organisation und Durchführung eigener Projekte • Das Schülercaféteam organisiert und führt mind. zwei Stufenpartys in der OJO durch
Zielgruppe:	Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG die den OJO-Pädakurs gewählt haben
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung neuer ehrenamtlich arbeitender Jugendlicher • Etablierung der OJO bei Jugendlichen vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, die die OJO bisher nur als Ort für Partys kennen • Öffentlichkeitsarbeit am PKG
Frequentierung:	14 Schülerinnen des PKGs

pädagogische Bewertung:	<p>Die SchülerInnen des OJO-Pädakurses starteten mit einer sehr hohen Motivation und gleichzeitig mit einer großen Unsicherheit, da fast keiner der Jugendlichen wusste was wirklich auf sie zukam. Die Gruppe wurde auf die verschiedenen Tage aufgeteilt und es viel den meisten SchülerInnen leicht sich, mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, recht schnell in der OJO zu Recht und ihren Platz zu finden.</p> <p>Durch regelmäßige Reflexionseinheiten war es den Jugendlichen möglich Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und ihr eigenes Verhalten als Jugendleiter und in der Gruppe zu hinterfragen.</p> <p>Gerade der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen von anderen Schulformen, besonders der Haupt – und Förderschulen war oft ein völlig neues Erlebnis in einem sicheren Rahmen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen des OJO-Pädakurses die Möglichkeit geben sich ehrenamtlich in der Kinder – und Jugendarbeit zu engagieren und sich in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Das Schülercaféteam wird von den pädagogischen Fachkräften engmaschig betreut, so werden Erlebnisse und Erfahrungen reflektiert, Projekte gemeinsam vor- und nachbereitet und finden Aktionen zum Teamtraining statt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Die hohe Motivation der Teamteilnehmer, die Rückmeldungen in den Reflexionseinheiten und die authentischen Rückmeldungen der OJO-BesucherInnen zeigen den Wert dieses Produktes.

7.2.2 Kids Club

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/“Kids Club“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kids Club“
Produktmerkmale:	Der Kids Club ist <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Angebot des Schülercafés für Kinder von 10 -13 Jahren • ist immer montags von 15 – 18 Uhr • bietet an jedem Montag betreutes Programm
Zielgruppe:	Kinder von 10 – 13 Jahre

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> anspruchsvolles, ehrenamtliches Betätigungsfeld für Schüler der Projektgruppe „Schülercafé“ der Jgst. 11 des PKG Spezielles Angebot für Kinder von 10 – 13 Jahre „Schonraum“ für Kinder, um sich ungestört und unbeeinträchtigt von älteren Besuchern in der OJO etablieren zu können.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> Übergabe der Gruppe an neue EhrenamtlerInnen des Projektes „Schülercafé“ Fortführung des erfolgreichen Konzeptes „regelmäßiges, betreutes Programmangebot“ Organisierte, kostengünstige Ausflüge
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellen und Einführen der neuen Ehrenamtler bei den BesucherInnen Regelmäßige Werbung in den 5er und 6er Klassen aller Schulen Gemeinsames Erstellen eines wöchentlichen, attraktiven und bedürfnisorientierten Programms in Monatsflyern des Kids Clubs
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> Im Schuljahr 2008/2009 hat sich die Besucherzahl deutlich gesteigert neben dem offenen Betrieb findet regelmäßig an jedem Montag ein Programmangebot statt.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequentierung:	Ca. 25 Kinder
pädagogische Bewertung:	Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 übernahm, wie jedes Jahr, eine neue Schülergruppe aus dem Projekt „Schülercafé“ des PKG die inhaltliche Gestaltung und Betreuung des Kids Club. Auch in diesem Jahr waren es wieder 3 Jugendliche, die sich mit viele Elan und Freude im Kids Club einbrachten und schnell Kontakt zu den Kindern fanden. Neuerungen wie z.B. viele neue Spiele, oder ein regelmäßiges, gemeinsam zubereitetes- und Dank Sponsorengeldern für alle kostenloses Mittagessen, trugen dazu bei, die Beliebtheit des Kids Clubs bei den Kindern noch zu steigern und die Besucherzahlen im Berichtszeitraum auf hohem Niveau zu halten.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> Etablieren des offenen, niederschweligen Betriebs auch im Kids Club neben regelmäßigem Programmangebot Erreichen und Etablieren neuer Besucher als kontinuierlicher Prozess Fortsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes
Handlungsziel / -schritte	<ul style="list-style-type: none"> Information und Werbung in der neuen

„Was tue ich dafür?“	Schülercaféprojektgruppe <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Werbung in den Schulklassen aller Schulen. • Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit durch Artikel im Mitteilungsblatt
----------------------	--

7.2.3 On The Rocks/ Jukebox

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ On The Rocks/Jukebox
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„ On The Rocks“ bzw. „Jukebox“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • DJ-Rockmusik vom Mischpult • Kostenlose „Unplugged“ Live-Musik • Aufmerksam, freundlicher Thekenservice
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 18 – 22jährige
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • DJ-Rockmusik vom Mischpult • Kostenlose „Unplugged“ Live-Musik • Aufmerksam, freundlicher Thekenservice
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des erfolgreichen Konzeptes • Erweiterung des Thekenteams • Etablieren von Essenangeboten zu kleinem Preis • Erweiterung des DJ – Teams
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung bei Ehrenamtlern aus dem Schülercafébereich und Besuchern des

worden?	<p>Abends um zwei Zuverlässige EhrenamtlerInnen für die Essenangebote zu finden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Konzeptes
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurden 2 zuverlässige EhrenamtlerInnen gefunden, die regelmäßig kleine, leckere Snacks für wenig Geld (Selbstkostenpreis) anbieten • Das Konzept des Abends wird nach wie vor von den Besuchern angenommen
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch 19.00 – 23.00 Uhr
Frequentierung:	Ca. 40 Jugendliche und junge Erwachsene pro Abend, bei Live – Musik bis zu 80 Besucher
pädagogische Bewertung:	<p>„On The Rocks“ war ein Abendangebot der OJO, dass es in dieser Form schon seit vielen Jahren gab. Immer rockig sprach es jedes Jahr alte, etablierte - und immer auch neue Besucher an. Am besten charakterisiert war der Abend mit dem Begriff „Rockcafé“.</p> <p>Leider gelang es nicht, die sich Ende 2007 abzeichnende Tendenz des Besucherrückgangs zu stoppen. Es blieb dabei, dass alte und etablierte Besucher weg brachen und jüngere, neue Besuchergruppen ausblieben.</p> <p>Das Bestreben war es deshalb zunächst, zu den alten und bewährten Ehrenamtlern des Abends neue, jüngere zu finden, denen es gelingen könnte, auch neue Besucher ihrer Altersgruppe in die OJO zu ziehen. Nachdem sich schnell eine recht große Gruppe interessierter Jugendlicher gefunden hatte, ging es daran, ein neues Konzept für den Abend zu entwickeln.</p> <p>„Jukebox“ ist ein Abendangebot, bei dem Besucher zu Beginn des Abends ihre Wunschmusiktitel auf vorbereitete Kärtchen schreiben können, und diese Titel dann im Laufe des Abends vom DJ gespielt werden. Eben wie bei einer Jukebox soll auf diese Weise eine möglichst große musikalische Vielfalt, direkt bestimmt von den aktuell anwesenden Besuchern, erreicht werden. Abgerundet durch regelmäßige, selbst zubereitete und deshalb besonders leckere Snacks und aufgepeppt mit sporadischen thematischen Inputs (z.B. „Jugend trifft Politik“) entstand so das neue Konzept des Mittwoch Abends, das durchaus das Zeug hatte, den Laden zu füllen.</p> <p>Leider hat das bisher nicht so richtig funktioniert. Zwar gelang es, den Besucherrückgang zu stoppen, aber neue Besucher fanden sich trotz großer Bemühungen nur sehr</p>

	schleppend und in viel zu geringer Zahl ein, was für die neuen Ehrenamtler natürlich ziemlich frustrierend war.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Das bestehende Konzept soll in 2009 trotzdem fortgeführt werden • Weitere neue, jüngere Besucher ab 16 Jahren sollen erreicht werden • Die Anzahl der Unplugged Abende soll in 2008 gesteigert werden (ca. 10 Veranstaltungen im Jahr). Schwerpunktmäßig sollen Bands aus Overath und der Region in der OJO eine Bühne finden • Themen- und Mottoabende sollen den Abend bereichern
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung in den Schulen • Wie jedes Jahr: Sponsoren suchen

7.2.4 Heldenabend

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit Heldenabend
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Abendangebot bei guter gemischter Musik und attraktivem Programm • Raum für lockere Gespräche, Gemeinschaft und einzelne Hilfsangebote
Zielgruppe:	Jugendliche Besucherinnen und Besucher von 16 27 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Fortbestand und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Teams und des Programms, Erweiterung der Besuchergruppe und der Besucherzahlen, Bindung der Besucher an die OJO
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teamtreffen (vierteljährlich) zur Stärkung des Teamgefühls • Rechtzeitiges Ersetzen der wegfallenden Ehrenamtler • Regelmäßiges und attraktives Programm • Erschließung neuer Besuchergruppen • Regelmäßige Programmflyer • Weiterentwicklung des dreieckigen Flyers als „Marke“
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus

Frequentierung:	ca. 45 Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Ähnlich wie beim Mittwochabend war die Situation in 2008 auch im Heldenabend insofern, als auch hier ein zwar nach wie vor sehr engagiertes, aber auch „überaltertes“ Ehrenamtlerteam den Abend gestaltete. Überaltert insofern, als dass das Team überwiegend aus Jugendlichen besteht, die entweder schon die Schule verlassen hatten, oder aber mit Ende des Schuljahres 2007/2008 mit der Schule fertig wurden. Anders als beim Mittwoch Abend jedoch erreichte der Abend auch in 2008 neben vielen alten Stammbesuchern auch neue Jugendliche in der Altersgruppe der 16 – 20 jährigen. In der zweiten Jahreshälfte zeichnete sich ab, dass der für den Abend verantwortliche hauptamtliche Mitarbeiter, Herr Stude, die OJO zum Jahresende hin auf Grund erneut anstehender Mittelkürzungen würde verlassen müssen. Dieser Umstand löste im Ehrenamtlerteam große Bestürzung und Unruhe aus.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für 2009 ist es wichtig, schnell eine Lösung für den Wegfall des hauptamtlichen Mitarbeiters zu finden, damit der Abend weiterhin ein verlässliches Angebot bleibt. Außerdem bleibt es auch im Heldenabend ein wichtiges Ziel, neue, junge Ehrenamtler zu finden, die über den Zugang Schule in der Lage sind, neue Jugendliche ihrer Altersgruppe für die OJO zu begeistern.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Werbung in den Schulen in den Klassen/ Jahrgangsstufen 10 – 12.

7.2.5 OJO Outdoor

Produkt:	OJO Outdoor
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann Rolf Stude
Produktbezeichnung:	OJO Outdoor
Produktmerkmale:	OJO Outdoor ist ein wöchentliches Angebot mit verschiedenen Projekten rund um und mit der Natur. Wir wollen gemeinsam mit den Kindern vielseitige Erfahrungsräume öffnen. Räume, in denen wichtige Grundbedingungen für die ganzheitliche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind und durch Natur – und Umweltpädagogik bewusst, lustvoll und spielerisch erschlossen werden.

Zielgruppe:	Feste Gruppe: Mädchen und Jungen zwischen 10 und 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	- Einen respektvollen Umgang mit der Natur lernen - Die Natur als freien Bewegungsraum nutzen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten und des Selbstbewusstseins - Raum geben für vielseitige zwischenmenschliche Begegnungen im gemeinsamen Erleben
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer festen Gruppe • Beziehungsaufbau zwischen den Kindern, Jugendlichen und der pädagogischen Fachkraft
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Werbeflyers • Werbung in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Es hat sich eine feste Gruppe herausgebildet, die mit hoher Motivation an den Aktionen teilnimmt
Veranstaltungsort:	Freitags 15.00 – 18.00 Uhr nähere Umgebung der OJO Overath
Frequentierung:	4 – 10 Kinder
pädagogische Bewertung:	<p>Die Gruppe „OJO Outdoor“ wurde in der zweiten Jahreshälfte eröffnet, die SchülerInnen des Schülercaféprojektes entwickelten einen Flyer und machten in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen Werbung. Es dauerte einige Zeit bis sich eine feste Gruppe von acht Kindern etablierte.</p> <p>Der Schwerpunkt lag im Beziehungsaufbau zwischen den BesucherInnen, dem Schülercaféteam und der pädagogischen Fachkraft. Dies gelang gut durch die vielen aktionsorientierten Angebote in der freien Natur. Die Termine wurden gefüllt mit Geocaching, Schnitzeljagden, Feueraktionen an der Agger und vielen weiteren Aktionen.</p> <p>Die Gruppe die regelmäßig das Angebot in Anspruch nahm, zeigte deutlich wie sie die Zeit in der Natur genossen und auch bei ungemütlichem Winterwetter Aktionen in der Natur einforderten.</p> <p>Sie genossen den Raum zum Laut sein, zum Singen und Brüllen, zum Innehalten und Ruhigsein, zum Rennen und verstecken, um Vögeln, Wind und Regentropfen zu lauschen, um Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten zu beobachten und sich selbst zu spüren.</p> <p>Dieses Angebot fördert die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten, erweitert die Handlungskompetenzen durch</p>

	Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Den Kindern soll die Natur und neue Räume zum Erleben erschlossen werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Regelmäßige, verlässliche Angebote in der Natur und aufzeigen der Zusammenhänge in der Natur sowohl im jahreszeitlichen Rhythmus als auch im Zusammenhang der Unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten untereinander.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Hohe Motivation der Besucher, die regelmäßig das Angebot in Anspruch nehmen.

7.2.6 Partys für Jugendliche

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/Partys für Jugendliche
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Partys für Jugendliche aus Overath und der näheren Umgebung
Produktmerkmale:	Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Motto feten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung
Zielgruppe:	Jugendliche ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Partys für Overather Jugendliche • Erwirtschaftung von Eigenmitteln • Betätigungsfeld für Ehrenamtler • Erschließen neuer Besuchergruppen • Entwicklung und Umsetzung eines neuen, mit Ordnungsamt und Nachbarn abgestimmten Veranstaltungskonzeptes mit dem Ziel, Lärm und Verschmutzung auf der Strasse weitestgehend zu vermeiden.
vereinbarte Jahresziele	10 Partys im Jahr
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	200 Besucher pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	Mit dem in 2007 eingeführten neuen- und inzwischen hinlänglich bekannten Partykonzept der OJO wurden in 2008 insgesamt 10 Partys für Jugendlichen und junge Erwachsene durchgeführt. Die Veranstaltungen waren durchweg mit rund 200 Besuchern ordentlich frequentiert. Auch mit der Nachbarschaft gab es im vergangenen Jahr keine Probleme.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des Konzeptes in 2009

7.2.7 Ausbildung und Betreuung von EhrenamtlerInnen

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Förderung und Betreuung der EhenamtlerInnen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	Jugendliche, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem (oder mehreren) Arbeitsbereich der OJO interessieren, werden ausgebildet, angeleitet und in Kleinteams in den OJO – Alltag eingebunden und betreut.
Zielgruppe:	Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung ehrenamtlicher Arbeit in der OJO • Schaffung eines Forums für Ehrenamtler • Koordination ehrenamtlicher Einsätze • Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit • Partizipation bei der Programmgestaltung • Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit • Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterschulung in den Herbstferien • Zusätzliche Leiterschulung in den Osterferien • Jugendleiterausbildung im Schülercafé • Bowling Cup für Ehrenamtler aus allen Arbeitsbereichen der OJO • Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 80 EhrenamtlerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Auch in 2008 waren in allen Bereichen der OJO (OJO-Stammhaus, OJO-Vilkerath, OJO-Marialinden, Just) wieder über 80 Jugendliche regelmäßig ehrenamtlich in der OJO tätig.</p> <p>Zum einen widerspricht diese hohe Zahl solchen Aussagen, Jugendliche seien heutzutage nicht mehr bereit, sich ehrenamtlich für eine Sache zu engagieren. Zum anderen zeigt sie, wie wichtig vielen Jugendlichen aus Overath und Umgebung "ihre" OJO ist. Basis für eine solch hohe Identifikation ist die Betreuung der EhrenamtlerInnen in den Kleingruppen ihrer Einsatzbereiche ebenso, wie die Förderung des Kontaktes zu anderen EhrenamtlerInnengruppen aus den anderen Bereichen der OJO. Regelmäßige Treffen in den</p>

	<p>Kleingruppen, in denen das weitere Programm besprochen werden kann und anstehende Aufgaben verteilt werden sind dabei ebenso wichtig, wie das einmal jährlich stattfindende Ehrenamtlerfest zum Jahresabschluss, bei dem sich alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO treffen um miteinander zu feiern und das Jahr ausklingen zu lassen. Als "Danke schön" für ihre Arbeit wurden die Ehrenamtler auch in 2008 wieder vom hauptamtlichen Team der OJO mit einem großen Buffet kulinarisch verwöhnt.</p> <p>Neben den Jugendlichen Ehrenamtlern waren in 2008 auch die erwachsenen EhrenamtlerInnen der OJO zu diesem Fest eingeladen (Mitglieder des Kuratoriums und des Fördervereins, sowie Freunde und Gönner der OJO), auch hier mit dem Ziel zu verbinden und miteinander bekannt zu machen.</p> <p>Besonderes Highlight war auch in 2008 wieder der Bowling Cup, bei dem die verschiedenen Ehrenamtlergruppen der OJO während des ganzen Jahres im Bowlen gegeneinander antraten und um den begehrten Pokal spielten, der beim Ehrenamtlerfest feierlich übergeben wurde.</p> <p>Um die Qualität ehrenamtlicher Arbeit zu gewährleisten und neue Ehrenamtler "anzulernen", führte die OJO auch in 2008 in den Osterferien und in den Herbstferien zwei hausinterne Jugendleiterschulung durch, die von der OJO eigens für solche Ehrenamtler entwickelt wurde, die als Jugendleiter dann eigenständig einen Jugendtreff wie das JuSt oder die OJO Marialinden leiten wollen. Eine andere Form der Jugendleiterschulung in der OJO, die auch mit dem Erwerb der Juleica abschließt, ist die Ausbildung im Schülercafé, in der Jugendliche kontinuierlich über ein ganzes Schuljahr hinweg ausgebildet und angeleitet werden (siehe auch Produktbericht „Schülercafé“).</p>
--	--

7.2.8 Sommerferienprogramm 2008

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Sommerferienprogramm 2008
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink und alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und

	Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren • Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten • Ausflüge und Highlights
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose, oder kostengünstige Angebote • Besonderer Schwerpunkt auf Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorensuche • Entwicklung eines Ferienprogramms, das auf die Bedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe zugeschnitten war.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, OJO - Vilkerath, Ausflugsziele
Frequentierung:	Fast alle Angebote waren ausgebucht
pädagogische Bewertung:	<p>Auch in 2008 waren die Angebote der OJO in den Sommerferien fast alle ausgebucht. Manche Angebote (z.B. Ausflug auf den Reiterhof, oder Ausflug in einen Bogenparcours im Sauerland) hätten auf Grund des bestehenden Andrangs auch zweimal stattfinden können. Die hohe Nachfrage erklärt sich wohl hauptsächlich dadurch, dass viele Kinder in den Ferien nicht mehr-, oder nicht mehr so lange in Urlaub fahren und dementsprechend Angebote in Overath wahrnehmen. Ein anderer Grund ist vielleicht auch der neue Ferienkalender der Stadt Overath, der alle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche zusammenfasst und der Flächendeckend an den Schulen verteilt wird.</p> <p>Um kostenlose-, oder kostenlose Angebote vorhalten zu können müssen natürlich entweder Sponsoren akquiriert werden, die bereit sind bestimmte Angebote finanziell zu stützen und damit für eine breite Masse bezahlbar zu machen, oder aber Ehrenamtler gefunden werden, die bereit sind in ihrer Freizeit attraktives Programm kostenlos anzubieten (z.B. Reiterhof – Pferde, Personal und Örtlichkeit wurden kostenlos zur Verfügung gestellt!).</p>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Auf Grund der positiven Erfahrung des Vorjahres soll es auch im Ferienprogramm 2009 wieder überwiegend kostenlose Angebote für Kinder geben.

7.3 Geschlechtsspezifische Arbeit

7.3.1 Mädchencafé

Produkt:	Mädchencafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Mädchencafé „Girls only“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • ein wöchentliches geschlechtshomogenes Angebot mit aktions- und produktorientierten Angeboten • Mädchen der Schülercafégruppe waren hier eingesetzt • Dienstags 15.30 bis 17.30 Uhr
Zielgruppe:	Mädchen ab 8 Jahren aller Schulformen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtshomogenen Raum bieten um Bedürfnisse und Interessen auszuleben und auszuprobieren • Erfahrung solidarischen Handelns • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung • Förderung von Ehrenamt
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung neuer Besucherinnen • Beziehungsaufbau
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Gruppe von 10 Mädchen besucht regelmäßig das Mädchencafé
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einrichtung Mädchen zur Verfügung zu stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher im offenen der Bereich der OJO sehr ist • Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen • Arbeitsbereich für Mädchen der Schülercafégruppe
Frequentierung:	Max. 10 Mädchen
pädagogische Bewertung:	Mit den Schülerinnen der Schülercafégruppe wurde ein Programm entwickelt und in allen Jahrgangsstufen fünf der weiterführenden Schulen in Overath für das

	<p>Mädchencafé „ Girls only „ Werbung betrieben. Trotzdem blieb die Gruppe die das Mädchencafé besuchte, mit maximal zehn Mädchen, recht klein. Dies ist eine Entwicklung, die sich seit der Einführung des G8-Programms am PKG zeigt. In den letzten Jahren war die Gruppe der Mädchen des PKGs immer stark vertreten, nun ist diese Gruppe fast komplett weggebrochen. Die Mädchen und Eltern äußern sich dazu, dass sie keine Zeit mehr haben, da der Druck in der Schule enorm gestiegen ist. Im Vordergrund stand dieses Jahr der Beziehungsaufbau zwischen den neuen Besucherinnen, der pädagogischen Fachkraft und den Mädchen des Schülercafés. Dies wurde über die vielen aktions- und produktorientierten inhaltlichen Angeboten realisiert. Zu den inhaltlichen Angeboten gehörten Kreativangebote wie z.B. Gelkerzen herstellen, Fotosession, Kerzen gießen, Mosaik basteln, Koch- und Spielangebote, Stadtrallye, Singstar Wettbewerb, Besuch des Cinedoms in Köln und vieles mehr. Diese Angebote förderten die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten und erweiterten die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung. Die Mädchen wurden bei vielen Angeboten selber aktiv und es entstand der Rahmen für viele intensive Gespräche und persönliche Entwicklung in der Gruppe. Die Mädchen des Schülercafés beteiligten sich an der Planung, Durchführung und Reflexion der Programmpunkte. Hier bot das Mädchencafé Ihnen die Möglichkeit sich in der Rolle der „Co-Leitung“ des Mädchencafés zu erproben und ihr Verhalten zu reflektieren.</p>
<p>Ausblick für das Produkt:</p>	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen die Einrichtung zur Verfügung stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher eher gering ist
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine feste Gruppe nutzt regelmäßig das Angebot • Mädchen die aus dem Gruppenangebot heraus wachsen sind engagieren sich ehrenamtlich im Mädchencafé als Jugendleiterin

7.3.2 Präventionsprojekt Mädchen

Produkt:	Präventionsprojekt - Mädchen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann Präventionsteam des Paul Klee Gymnasium Fachdienst Prävention Bergisch Gladbach
Produktbezeichnung:	„ Spieglein, Spieglein an der Wand.....“ Projekttag zum Thema „ Prävention von Ess-Störungen“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsstunde und Projekttag zum Thema: „Mädchen sein, Frau werden, schön sein wollen und müssen, schlank sein wollen und müssen etc.“ • Information, Sensibilisierung und Prävention zum Thema „ Ess-Störungen“ • Geschlechtshomogen im Klassenverband • Raum außerhalb der Schule
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen der Jahrgangsstufe sieben des Paul-Klee- Gymnasiums Overath • Ess-Störungen zeigen sich besonders bei Mädchen und jungen Frauen die das Gymnasium besuchen, daher ist das Projekt an dem örtlichen Gymnasium angesiedelt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung zum Thema Ess-auffälligkeiten • einem geschlechtshomogenen Raum bieten um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen • Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals • Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
Veranstaltungsort:	PKG und OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsarbeit zum Thema Ess-Störungen • Kooperation mit Schule PKG, KOT Immekeppel, Fachdienst Prävention GL • Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen
Frequentierung:	13 bis 27 Mädchen pro Projekttag, vier bis fünf Projekttag pro Schuljahr
pädagogische Bewertung:	Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge Frauen. Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik

	<p>des Schönseins und Schlanksein müssen oder/und wollen und die Problematik von Ess-Störungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema.</p> <p>An den Projekttagen wurden mit spielerischen, kreativen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen Ess-Störungen, Schlankheitsideal, Mädchen sein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden ist und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben sind.</p> <p>Wichtig bei Prävention von Ess – Störungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das bewusst machen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals.</p> <p>Eine Methode zur Persönlichkeitsstärkung ist zum Beispiel: „Ich bin toll“.</p> <p>Diese besteht aus einem aufklappbaren Herz aus roter Pappe das jedes Mädchen bekommt. Die Aufgabe besteht darin, drei Eigenschaften oder/und Merkmale die toll an einem selber sind in dieses Herz zu schreiben und sich dann von den Klassenkameradinnen etwas Positives über sich in dieses Herz schreiben zu lassen. Bei dieser Methode entsteht eine freudige, nährnde gemeinschaftliche Atmosphäre und die Mädchen nehmen Herzen voll geschrieben mit Eigenschaften und Merkmale die toll an ihnen sind mit nach Hause.</p> <p>Hierbei zeigte sich dass die Mädchen es sehr genossen sich einmal auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen zu konzentrieren und nicht auf ihre Defizite und was an ihnen noch zu verbessern ist.</p> <p>Mit den Projekttagen „Spieglein, Spieglein an der Wand...“ haben wir einen Baustein für die Prävention von Ess-Störungen gelegt. Wichtig ist, dass weitere Bausteine zur Suchtprävention an die Mädchen herangetragen werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	Das Projekt wird 2009 weitergeführt

7.3.3 Präventionsprojekt Jungen

Produkt:	Präventionsprojekt - Jungen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude (OJO) Reiner Wittkampf (PKG) Thomas Lübbe (Fachdienst Prävention GL)
Produktbezeichnung:	Präventionsprojekt - Jungen
Produktmerkmale:	Das Präventionsprojekt läuft seit drei Jahren als gemeinsames Projekt des Paul Klee Gymnasium mit den beiden Offenen Jugendeinrichtungen in Overath. Hier werden die Klassen der Jahrgangsstufe 7 in eine Jungen und eine Mädchengruppe aufgeteilt und in jeweils geschlechtshomogenen Räumen (OJO / KOT) spezifische Themen bearbeitet.
Zielgruppe:	Schüler der Jahrgangsstufe 7 des PKG Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> - Sucht und Gewaltprävention - männliche Rollenfindung - Selbstreflexion - Förderung des „inneren Ruhepols“ von Jungen - Förderung der Bildung persönlicher Ziele von Jungen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung und Selbstreflexion der Teilnehmer vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Normen und Erwartungshaltungen - Rollenfindung bezüglich der persönlichen Wünsche, Vorstellungen und Zukunftsentwürfe - Kooperation der Offenen Jugendeinrichtungen mit dem Paul Klee Gymnasium und dem Präventionsdienst Bergisch Gladbach
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Jungen erhalten eine zwar kurze, aber klar umrissene Zeit für sich und ihre Themen und bekommen an diesem Vormittag die konzentrierte Aufmerksamkeit der durchführenden Pädagogen für sich. Dementsprechend offen und interessiert war ihre Teilnahme an den vorbereiteten Inhalten
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Durch den Projekttag werden wichtige Bausteine zu den angesprochenen Themenschwerpunkten gelegt. Wichtig erscheint jedoch, dass eine weiterführende Bearbeitung der Themen im Schulunterricht nötig ist, da ein Vormittag nicht ausreichen kann, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken.
Veranstaltungsort:	PKG Overath, KOT Immekeppel
Frequentierung:	Jeweils 10 – 15 Jungen
pädagogische Bewertung:	Wie auch im Vorjahr, wurde das Projekt weiterhin nach bewährtem Muster durchgeführt. Das Programm ließ

	<p>genug Raum, wichtige Themen für Jungen zu behandeln, wie Rauchen, Drogen, Mädchen, Liebe und das eigene Selbstbild als „angehender Mann“, aber auch die Erwartungen, die Erwachsene oder die Clique an Jungen in der Regel haben. Auch von Seiten der Schule gab es bezüglich der Auswirkungen des Projektes auf Atmosphäre und sozialen Umgang innerhalb der Klassen durchweg positive Rückmeldungen, so dass das Projekt im neuen Schuljahr 2008/09 bisher genauso erfolgreich weitergeführt wurde. Im Rahmen der Kooperation zwischen der OJO und der KOT Immekeppel war das Projekt, und dabei vor allem das Jungenprojekt, ein unersetzlich wichtiger und erfolgreicher Bestandteil. Problematisch war, dass durch den Weggang des Kollegen aus der OJO eine beträchtliche Lücke entstanden ist, die aber nun von einem Lehrer des Präventionsteams des PKGs gut ausgefüllt wird. Durch dieses Projekt konnte eine enge Kooperation auf dem Gebiet der Jungenarbeit mit dem Paul Klee Gymnasium in Overath etabliert werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<p>Ein Hauptziel der Arbeit mit Jungengruppen ist es zu lernen, sich selbst wahrzunehmen, zu spüren, wer man(n) ist. Die Fähigkeit, sich in sich selbst und in andere einzufühlen, ist bei vielen Jungen schwach entwickelt. Die meisten Jungen sind am „Außen“ orientiert. Sie konzentrieren sich auf die Wirkung dessen, was „cool rüberkommt“. Vielen Jungen ist es nicht möglich, mit ihrem Inneren in Kontakt zu kommen, d.h. mit ihren Gefühlen, Bedürfnissen und Sehnsüchten.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Wichtige Themen der Jungengruppe wurden behandelt, wie Rauchen, Drogen, Mädchen, Liebe und das eigene Selbstbild als „angehender Mann“, aber auch die Erwartungen, die an Jungen gestellt werden</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Die Jungen empfanden es durchweg als sehr angenehm und bestärkend, einen ganzen Vormittag tatsächlich für sich selbst und ihre Themen zu haben, vor allem in der konzentrierten Aufmerksamkeit der Pädagogen. Die Lehrkräfte des PKG stufen dieses Projekt als sehr wertvoll ein und wünschen die Fortführung des Projektes.</p>

7.4 Jugendkulturarbeit

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion. Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstaussdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen.

Mit vielschichtigen Angeboten hat die OJO auch in 2007 den unterschiedlichen Lebensformen und -stilen junger Menschen Raum gegeben. Kreative, phantasieentbindende Potenzen in jugendgemäßer Form konnten aufgegriffen werden und so die Identitätsentwicklung gefördert werden.

7.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern
Produktmerkmale:	Gesamtkonzept zur Förderung von Nachwuchsmusikern in Overath
Zielgruppe:	Nachwuchsmusikern in Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Förderung Overather Nachwuchsmusiker
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Proberaumes nebst Basisausstattung für einen geringfügigen Kostenbeitrag • 2 Konzerte mit Overather Nachwuchsbands und je einer überregionalen Band • Neuauflage von „Overath Rockcity“
Veranstaltungsort:	Proberaum der OJO, Veranstaltungssaal der OJO
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Bands nutzen den Proberaum der OJO • ca. 50 Besucher bei „Unplugged“ Konzerten

pädagogische Bewertung:	In 2008 wurde das „Schmalspurkonzept“ der OJO zur Förderung von jungen Nachwuchsmusikern mangels Alternativen fortgeführt. Der Proberaum der OJO wurde regelmäßig von drei Bands genutzt. Es fanden auch in 2008 auf Grund finanzieller (insgesamt max. 12 Veranstaltungen/Jahr, davon dann leider nur zwei Konzerte) Zwänge lediglich zwei Konzerte statt. Highlight in 2008 war das nach zweijähriger Pause wieder durchgeführte Open-Air-Event „Overath Rock City“, das auch diesmal wieder ausschließlich durch privates Engagement und und hohem persönlichem finanziellen Risiko durchgeführt wurde. Obwohl die Veranstaltung ein voller Erfolg war, war es wohl auf absehbare Zeit die letzte Veranstaltung dieser Art in Overath – das persönliche und finanzielle Risiko ist dem Veranstalter zu hoch und zu wenig kalkulierbar.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Ohne eine Ausfallbürgschaft ist eine Veranstaltung wie „Overath Rock City“ kaum durchzuführen.

7.4.2 Konzerte

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit / Konzerte
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Konzerte“
Produktmerkmale:	Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen im OJO – Stammhaus für Jugendliche und junge Erwachsene
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung junger Overather Nachwuchsmusiker • Bedürfnisorientierten Beitrag zur Jugendkultur in Overath liefern
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Konzerte von Overather Nachwuchsbands und überregional bekannten Bands für Jugendliche aus Overath und Umgebung • Kostendeckende Veranstaltungen
Veranstaltungsort:	Veranstaltungsraum des OJO - Stammhauses
Frequenzierung:	100 – 150 Jugendliche pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	Wie bereits weiter oben dargestellt sind zwei Konzertveranstaltungen pro Jahr, gemessen an der Bedürfnislage der Jugendlichen in Overath zu wenig, andererseits lassen sich aus wirtschaftlichen Gründen leider nicht mehr als 2 Konzerte im Jahr in der OJO realisieren. Erschwerend kommt hinzu, dass das derzeitige, ausschließlich ehrenamtlich arbeitende

	Konzertteam auch zeitlich nicht in der Lage wäre, eine größere Anzahl an Veranstaltungen umzusetzen. So ist in 2007 leider ein wichtiger Bestandteil jugendkulturellen Ausdrucks in Overath auf der Strecke geblieben.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für 2009 muss geprüft werden, ob die Konzertveranstaltungen nicht doch aus der Gesamtanzahl der vereinbarten jährlichen 12 Veranstaltungen der OJO herausgenommen werden kann. Dann wäre die OJO wirtschaftlich in der Lage ohne den Druck wirtschaftlichen Erfolges einem externen Veranstalter die Organisation und Durchführung von Konzerten anzubieten.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Erneute Gespräche mit dem Ordnungsamt

7.4.3 Kino für's Ohr

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit / Kino für's Ohr
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Kino für's Ohr
Produktmerkmale:	Hörspielabend mit anschließender Diskussionsmöglichkeit, montags von 18.30 – 21.30 Uhr, in der Winterzeit
Zielgruppe:	Jugendliche ab 16 Jahren mit Interesse an Hörspielen und Hörbüchern
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Hörspiele und Hörbücher hören • Diskussion und Austausch über das Gehörte • Selbst Hörspiele machen und anhören • Phantasiefördernde Alternative zur "Berieselung" durch optische Medien • Besinnliche, ruhige Atmosphäre als Kontrapunkt zur Alltagshektik schaffen • In der Gruppenbildungsphase Kurzgeschichten hören (Dauer jeweils 1 Abend) • Nach erfolgter Gruppenbildung mind. 1 lange Geschichte hören (5 – 10 Abende) • Hörspielnacht in besonderem, gemütlichem Ambiente (Kerzenlicht, Raumdeko, mitgebrachtes, selbstgemachtes Fingerfood...)
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten hören mit anschließendem Gespräch • Mind. 1 lange Fortsetzungsgeschichte hören mit

	<p>anschließendem Gespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lange Hörspielnacht zum Abschluss
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • In der Gruppenbildungsphase Kurzgeschichten hören (Dauer jeweils 1 Abend) • Nach erfolgter Gruppenbildung mind. 1 lange Geschichte hören (5 – 10 Abende) • Hörspielnacht in besonderem, gemütlichem Ambiente • (Kerzenlicht, Raumdeko, mitgebrachtes, selbstgemachtes Fingerfood...)
Veranstaltungsort:	Café im OJO Stammhaus
Frequentierung:	6 Jugendliche/junge Erwachsene
pädagogische Bewertung:	<p>Die Idee zu diesem neuen Angebot in der OJO entstand eher beiläufig während mehrerer Gespräche, in denen sich herausstellte, dass es offenbar viele (nicht nur) Jugendliche gibt, die gerne zu Hause für sich alleine, oder mit Freund oder Freundin, Hörspiele oder Hörbücher hören.</p> <p>Was, wenn man das mal in der Gruppe abends bei Kerzenlicht, Räucherstäbchen, Tee und Gebäck im OJO Café machte? Die Idee wurde schnell in die Tat umgesetzt. Seit Oktober 2005 gibt es montags abends von 18.30 bis 21.30 Uhr "Kino für's Ohr" in der OJO.</p> <p>Gerade in der "dunklen" Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte "zu versinken" und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler.</p> <p>Interessant, aber auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben, zumal in der Gruppe anschließend auch noch die Möglichkeit besteht, sich über das Gehörte auszutauschen.</p> <p>Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend wie Nebengespräche oder andere Aktivitäten einzelner Zuhörer.</p> <p>Förderlich ist deshalb, wenn alle Interessierten auch pünktlich da sind und die Anzahl der Zuhörer nicht zu groß ist (ca. 10 – 12 Personen). Leider ist in 2008 nur eine sehr kleine Gruppe von 6 jungen Erwachsenen zusammengekommen, die Zeit und Lust hatten, sich regelmäßig montags abends für dieses Angebot in der OJO zu treffen.</p>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für 2009 ist geplant, Kino für's Ohr Kindern von 10 – 14 Jahren anzubieten

7.4.4 Theaterprojekt „Schillerstraße“

Produkt:	Theaterprojekt „Schillerstraße“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das Theaterprojekt „Schillerstraße“ richtete sich an ehrenamtliche Jugendliche, die im Rahmen des jährlichen Ehrenamtlerfestes eine Theaterdarbietung vortragen wollten. In Form eines Improvisationstheaters wurde die Fernsehsendung „Schillerstraße“ nachgespielt. Die Schauspieler erhielten über Funkkopfhörer Anweisungen, die sie dann interpretieren und umsetzen mussten, ohne dass die Mitspieler die Art der Anweisung kannten. Eine eigenständig arbeitende Regie- und Drehbuchgruppe sorgte für die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig war diese Gruppe für das Drehbuch und die Inszenierung verantwortlich.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche der OJO aus allen Bereichen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Beziehungen zu und unter den Ehrenamtlern • Vernetzung der Ehrenamtler • Identifikation mit der OJO • Förderung jugendkultureller Kompetenzen • Entwicklung und Stärkung individueller Fähigkeiten
Vereinbarte Jahresziele	Mit dem Theaterstück sollte das Ehrenamtlerfest inhaltlich bereichert werden.
Veranstaltungsort:	OJO
Frequentierung:	Dreizehn ehrenamtliche Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Nachdem die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, um das Projekt „Schillerstraße“ umzusetzen, fanden mehrere Proben statt, bei denen die Schauspieler sich mit der Technik des Improvisierens vertraut machen konnten. Eine weitere Gruppe erarbeitete ein Drehbuch und sorgte für die notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen. Die Umsetzung des Projekts erfolgte im Rahmen des jährlichen Ehrenamtlerfestes, bei dem die Ehrenamtler der OJO zu einer Weihnachtsfeier eingeladen werden. Die Vorführung dauerte ca. 60 Minuten und war ein großer Erfolg. Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen der OJO kamen und es dadurch gelungen ist, Ehrenamtler in

	Kontakt treten zu lassen, die in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nur selten etwas miteinander zu tun haben.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2009 soll das Konzept des Improvisationstheaters weiter fortgeführt werden. Dazu soll die Theatergruppe für alle interessierten Jugendlichen geöffnet werden. Eine Aufführung soll im Rahmen des 25jährigen Bestehens der OJO gezeigt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Geplant ist eine Castingshow, bei der interessierte Jugendliche sich für die Theatergruppe bewerben können.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Der Erfolg der Maßnahme wird sich in der kontinuierlichen Teilnahme der einzelnen Jugendlichen zeigen.

7.4.5 Jugendkulturfahrt Auschwitz

Produkt:	Jugendkulturfahrt Auschwitz
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Bereits im Jahr 2007 konnte die OJO mit interessierten Jugendlichen über fünf Tage die Vernichtungsanlagen in Auschwitz besuchen. Die Jugendkulturfahrt 2008 war eine Fortsetzung und Ergänzung der Fahrt 2007.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe von Steinen für einen Gedenkhügel in Auschwitz
Veranstaltungsort:	Auschwitz
Frequentierung:	Zwei junge Erwachsene
Pädagogische Bewertung:	Während der ersten Jugendkulturfahrt nach Auschwitz im Jahre 2007 berichtete der dortige Bürgermeister von einem Projekt, bei dem ein Gedenkhügel aufgeschüttet und mit Steinen aus der gesamten Welt gepflastert werden soll. Diese Projektvorstellung führte dazu, dass einige Jugendliche durch Fotoausstellungen Geld sammelten, um Steine der OJO, der Realschule und des Gymnasiums nach Auschwitz zu bringen.

7.4.6 Fotoausstellung zur Jugendkulturfahrt 2007 nach Auschwitz

Produkt:	Fotoausstellung zur Jugendkulturfahrt 2007 nach Auschwitz
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Während der Jugendkulturfahrt der OJO zum Vernichtungslager Auschwitz im Jahr 2007 sollten die Teilnehmer ihre Eindrücke in Fotos dokumentieren. Diese insgesamt 1000 Fotos wurden von den Teilnehmern in eine Wanderausstellung aufgearbeitet, die im November 2007 in der OJO der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Diese Ausstellung wurde im Jahr 2008 weiteren Nutzern zur Verfügung gestellt.
Zielgruppe:	Jugendliche der weiterführenden Schulen; Overather Öffentlichkeit
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung über die Funktionsweise des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz
Vereinbarte Jahresziele	Im Mittelpunkt der Bemühungen ist der präventive Ansatz zum Thema Rechtsextremismus zu nennen.
Veranstaltungsort:	Schulen, Pfarrheim, Restaurant Altes Zollhaus
Frequenzierung:	Ca. 300 Besucher
Pädagogische Bewertung:	Neben einer Ausstellung im Pfarrheim der katholischen Pfarrgemeinde St.Rochus in Heiligenhaus und einem Vortrag beim Lions Club Overath fanden die meisten Ausstellungen in der Realschule und im Gymnasium statt. Mit beiden Schulen wurde eine Vorgehensweise vereinbart, bei der die Klassen neun und zehn an der Realschule und die Klasse zehn und die Stufe zwölf am Gymnasium in einem 1 ½-stündigen Ausstellungsbesuch über die Ereignisse in Auschwitz informiert wurden. Gerade die Einheiten an den Schulen haben gezeigt, wie betroffen die Jugendlichen waren. Die dargestellten Inhalte waren in dieser Deutlichkeit den meisten Schülerinnen und Schülern nicht bekannt. Mit Teilnehmern der Jugendkulturfahrt 2007 konnte darüber hinaus auf Einladung der Landtagspräsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags eine Ausstellung zum Thema Auschwitz im Landtag besucht werden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Den weiterführenden Schulen wurde angeboten, dass die Fotoausstellung mit Erklärung allen zehnten Klassen zukünftig angeboten wird.

7.5 OJO Vilkerath**7.5.1 Freizeitpädagogische Maßnahmen**

Produkt	Freizeitpädagogische Maßnahmen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die freizeitpädagogischen Angebote sind das Kernstück eines jeden Jugendtreffs. Sie verfolgen primär das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle oder alternative Freizeitgestaltung zu gewährleisten. Unter diesem Gesichtspunkt weißt die OJO-Vilkerath eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeitangebote auf. Sowohl klassische Gesellschaftsspiele, als auch technisch-, mediale und Außenspielangebote gehören zu den Möglichkeiten des Hauses.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Pools zur sinnvollen und alternativen Freizeitgestaltung • Beziehungspflege • Identifikationssteigerung • Soziales Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath sollen aus einer rein konsumorientierten Haltung herausgeführt werden. Die freizeitpädagogischen Angebote sollen sowohl die kognitiven, als auch die motorischen Fähigkeiten des Klientel fördern.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Bis zu 20 Kinder und Jugendliche pro Tag
Pädagogische Bewertung:	Die Basis, auf deren Grundlage weitergehende pädagogische Maßnahmen erfolgen können, ist und bleibt das freizeitpädagogische Angebot einer Jugendeinrichtung. So darf es nicht verwundern, dass dieser Bereich auch in der OJO-Vilkerath den größten Raum einnimmt. Nur wenn es gelingt, attraktive, qualitative hochwertige und vielschichtige Freizeitangebote Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen wird eine Jugendeinrichtung auch quantitative Erfolge aufweisen können. Über den Weg der Mitbestimmung bestand im Jahr 2008 die kontinuierliche Möglichkeit das Freizeitangebot der OJO-Vilkerath selbst mitzugestalten. Die erzielten Ergebnisse wurden in wöchentlichen Programmangeboten umgesetzt. Besonders beliebt sind nach wie vor die monatlich

	<p>durchgeführten Dart-, Billard- und Kickerturniere. Dabei besteht seit Anfang 2005 für die jeweiligen Sieger die Möglichkeit in die „Hall of fame“ aufgenommen zu werden. Neben diversen Spielangeboten für den Innen- und Außenbereich ist die Musikanlage und das Internet ein zentraler Ort für alle Jugendlichen des Treffs. Außerdem ist nach wie vor das Angebot an Speisen und Getränken für viele Kinder und Jugendliche enorm wichtig.</p> <p>Über regelmäßige Monatsplanungen wurden die freizeitpädagogischen Angebote geplant und beworben. Mehrmals im Jahr erhielten die Jugendlichen diesbezüglich Informationsmaterialien. Problematisch war im Jahr 2008, dass die meisten von der OJO-Vilkerath betreuten Kinder und Jugendlichen nur ein geringes Maß an Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und Wissensdrang aufweisen. Pädagogische Angebote müssen in mühevoller und aufwendiger Art und Weise beworben und durchgeführt werden. Insgesamt konnten für das Jahr 2008 fast 100 einzelne freizeitpädagogische Maßnahmen angeboten werden.</p> <p>Nicht unproblematisch war im Jahr 2008 auch, dass die Übersiedlerheime seit einiger Zeit mit Asylanten belegt sind. Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass zu den meisten Bewohnern der Häuser ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis besteht. Dennoch kann nicht verschwiegen werden, dass es im Jahr 2008 auch zu Problemen mit Asylanten aus dem russischen Sprachraum gekommen ist. Besonders weibliche Besucherinnen (minderjährig) berichteten, dass sie von einigen Bewohnern der Asylantenwohnungen im Stadtteil „angemacht“ wurden und deshalb nicht mehr oder nur noch mit einem schlechten Gefühl in den Jugendtreff kommen. Diese Wahrnehmung hat im Verlaufe des Jahres 2008 zu einem spürbaren Rückgang der Besucherzahlen geführt.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2009 wird die OJO-Vilkerath weiterhin darum bemüht sein freizeitpädagogische Maßnahmen Kindern und Jugendlichen in Vilkerath anzubieten. Dabei sollen spezielle Freizeitangebote dazu führen, dass das Interesse und die Neugier der Besucher geweckt wird.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die in der Mitbestimmung ermittelten und teilweise durch pädagogische Vorgaben weiterentwickelten Vorschläge werden in wöchentliche Programmangebote aufgearbeitet. Jeweils einmal im Monat soll es so

	genannte „Highlight – Angebote“ geben, die das Interesse der Kinder und Jugendlichen wecken und den Jugendtreff aus dem alltäglichen Treffrott führen sollen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dienen die Füße der Kinder und Jugendlichen. Wird das Angebot angenommen, muss es schon mal nicht falsch gewesen sein.

7.5.2 Ehrenamtliche Förderung

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Ehrenamtliche Förderung hat in der OJO-Vilkerath eine sehr lange Tradition. Seit Ende 2004 ist es gelungen, ein ehrenamtliches Team kontinuierlich zur Mitarbeit zu gewinnen. Dieses Team wird durch jährliche Leiterschulungen vergrößert, bzw. ergänzt.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche interessierte Jugendliche ab 14 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Ehrenamtlerteams • Betreuung des Clubangebots • Beziehungspflege • Stärkung und Entwicklung von Eigenkompetenzen • Förderung von Selbstbewusstsein • Identifikationsstärkung • Grundlagenvermittlung zur eigenständigen Öffnung des Jugendtreff • Bereitstellung einer regelmäßigen Planungs- und Reflexionsmöglichkeit
Vereinbarte Jahresziele	Das ehrenamtliche Team sollte im Jahr 2008 in seiner Struktur gefestigt und mit neuen Jugendleitern ergänzt werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	15 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Im Frühjahr 2008 mussten Ehrenamtler aus dem Team ausgeschlossen werden, da sie die für ehrenamtliche Tätigkeit notwendigen Anforderungen nicht mehr erfüllten. Die ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2008 war generell gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Unzuverlässigkeit. Vereinbarte Dienste wurde häufig nicht eingehalten, Leiterrunden wurden oftmals (trotz Einladung) vergessen und Dienste wurden nicht mit der notwendigen Verantwortung durchgeführt. Die Gründe für ein solches Verhalten liegen hauptsächlich darin begründet, dass es sich bei den meisten Ehrernamtlern

	um Jugendliche aus sozial auffälligen Lebensverhältnissen handelt, in dem Werte nur in einem begrenzten Umfang vermittelt werden. Diese Beobachtungen führten mit Jahresabschluss 2008 dazu, dass das eigenständige Clubangebot (Öffnung am Wochenende) eingestellt werden musste.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2009 muss geprüft werden, ob die verbliebenen Ehrenamtler den für eine solche Tätigkeit notwendigen Einsatzwillen mitbringen. Ehrenamtliche Tätigkeit wird sich zumindest in der ersten Jahreshälfte auf die Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter während der Öffnungszeiten beschränken. Eigenständige Öffnungszeiten sind für das Jahr 2009 nicht geplant.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die monatlichen Leiterrunden werden auch im Jahr 2009 kontinuierlich fortgeführt. Um das gesteckte Ziel einer Reduzierung der individuellen sozialen Schwächen zu erreichen, sollen Einzelgespräche geführt und somit die Beziehungsebene weiter vertieft werden. Teamfördernde Maßnahmen, wie die Teilnahme am Ehrenamtler Bowling Cup oder der Besuch des Ehrenamtlerfestes, sollen dazu beitragen, dass sich das Team wieder festigt. Hauptziel wird es aber sein, neue Gruppen von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen zu erschließen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Das Bewertungskriterium wird zum einen sein, ob es gelingt, den Stamm der Ehrenamtler zu erhalten. Zum anderen finden in den monatlichen Leiterrunden kontinuierliche Reflexionsgespräche statt, in denen Unstimmigkeiten etc. sofort geklärt werden können.

7.5.3 Mitbestimmung

Produkt:	Mitbestimmung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mitbestimmung findet in der OJO-Vilkerath auf mehreren Ebenen statt und ist ein zentraler pädagogischer Inhalt. In den Vollversammlungen besteht für jeden Besucher die Möglichkeit sich konstruktiv einzubringen, Kritik zu äußern oder aber gelungene Angebote zu loben. Außerdem können sich die Kinder und Jugendlichen während der Öffnungszeiten an die professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der OJO-Vilkerath wenden, um Anregungen zur Weiterentwicklung des Jugendtreffs

	<p>zu geben.</p> <p>Eine besondere Form der Mitbestimmung sind die monatlichen Leiterrundensitzungen, bei der nur die ehrenamtlichen Mitarbeiter über die Entwicklung der OJO-Vilkerath beraten.</p>
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen demokratischer Grundwerte • Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung des Jugendtreffs • Identifikationsstärkung
Vereinbarte Jahresziele	In den mehrmals im Jahr stattfindenden Vollversammlungen sollen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Jugendtreffs aktiv mitzuarbeiten. Gleiches gilt für die monatlich durchgeführten Leiterrundensitzungen des ehrenamtlichen Teams.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 15 Kinder und Jugendliche während der Vollversammlungen; zwischen drei und fünfzehn ehrenamtliche Jugendliche bei den monatlichen Leiterrundensitzungen; situationsorientiert bei informellen Gesprächen.
pädagogische Bewertung:	<p>Die Mitbestimmungsmöglichkeit in Form von Vollversammlungen wurde den Kindern und Jugendlichen im Jahr 2008 zweimal angeboten. Während der Durchführung der Vollversammlungen zeigte es sich einmal mehr, welche Wissenslücken viele Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath im Hinblick auf demokratische Prozesse haben. Gerade deshalb ist es nach wie vor wichtig, dass Kinder und Jugendliche im Jugendtreff Demokratie erleben.</p> <p>Das Jahr 2008 hat gezeigt, dass die individuellen Fähigkeiten vieler Ehrenamtler nur begrenzte Mitbestimmungsmöglichkeiten erlauben.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe</p> <p>„Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<p>Im Jahr 2009 sollen die Vollversammlungen mehrmals im Jahr durchgeführt werden, damit demokratisches Grundwissen weiterhin eingeübt werden kann. Es soll sichergestellt werden, dass die Kinder und Jugendlichen in einem vernünftigen Modus an der Weiterentwicklung des Jugendtreffs beteiligt werden.</p> <p>In den monatlichen Leiterrundensitzungen sollen die Ehrenamtler dahin gehend gefördert werden, dass sie einen produktiven Anteil an der Weiterentwicklung des Jugendtreffs leisten können. Außerdem soll gegen Ende</p>

	des Jahres ein Klausur- und Planungstag durchgeführt werden, der es ermöglicht Ideen und Anregungen des ehrenamtlichen Teams und der Treffjugendlichen in die Planung für das Jahr 2010 zu berücksichtigen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Pro Halbjahr soll es eine Vollversammlung geben, zu der alle Kinder und Jugendlichen (schriftlich) eingeladen werden. Zu den monatlichen Leiterrunden soll nach wie vor, durch den hauptamtlichen Mitarbeiter, schriftlich eingeladen werden. Außerdem werden die Leiterrunden wie bisher protokolliert und an die ehrenamtlichen Jugendleiter verschickt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dient die professionelle Eigendisziplin zur Durchführung der geplanten Vollversammlungen. Gleiches gilt für die Durchführung der monatlichen Leiterrundensitzungen.

7.5.4 Clubangebote

Produkt:	Clubangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit dem Jahr 2005 wird Kindern und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath ein Clubangebot angeboten. Dieses an den Wochenenden zu nutzende Programmangebot steht unter der Leitung ehrenamtlich ausgebildeter Leitungskräfte. Zum Schutz des ehrenamtlichen Teams dürfen nur angemeldete Clubmitglieder das Angebot nutzen. Anmeldungen können während der Öffnungszeiten abgegeben werden, wobei grundsätzlich jeder Interessent im Normalfall eine Clubkarte erhält.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, die im Besitz einer Clubkarte sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikationsstärkung • Erschließen zusätzlicher Freizeitangebote • Qualitative Verbesserung des Programmangebotes • Erschließung neuer Besuchergruppen • Förderung von sozialem Engagement • Entwicklung und Förderung individueller Fähigkeiten
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel des Angebots ist es, Kindern und Jugendlichen an den Wochenenden ein kontinuierliches Treffangebot zur Verfügung zu stellen.

Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Mit Stand vom 31.12.2008 waren 189 Kinder und Jugendliche im Club angemeldet (Stand 31.12.2007: 176 Mitglieder). Dies bedeutet, dass über das Clubangebot 13 neue Kinder und Jugendliche im Jahr 2008 angesprochen werden konnten.
Pädagogische Bewertung:	Das Clubangebot war bisher ein fester inhaltlicher Bestandteil der pädagogischen Angebotspalette der OJO-Vilkerath. Von besonderer Qualität war es vor allem deshalb, weil der Club ausschließlich in der Verantwortung der ehrenamtlichen Jugendlichen lag. Der Gestaltungsspielraum der Ehrenamtler wurde lediglich mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter abgesprochen. Der Club bot so allen beteiligten Kindern und Jugendlichen einen entpädagogisierten Raum zur Freizeitgestaltung. Durch die Unzuverlässigkeit der bestehenden Ehrenamtlergeneration musste das Clubangebot in dieser Form zum Jahresende eingestellt werden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2009 ist ein neues Clubformat geplant, dass allerdings nicht eine ehrenamtliche Öffnung beinhaltet.

7.5.5 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung

Produkt:	Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die Konzeption der OJO-Vilkerath basiert auf den drei Säulen der Jugendtreffarbeit, der aufsuchenden Arbeit im Stadtteil und der stadtteilorientierten Vernetzungsarbeit. Letztere beinhaltet die Nutzung von Sozialressourcen im Stadtteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der OJO-Vilkerath.
Zielgruppe:	Organisationen und Vereinen des Stadtteils und der Stadt Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der offenen Jugendarbeit mit anderen Anbietern im Stadtteil • Positives Erscheinungsbild der OJO-Vilkerath • Sensibilisierung für die Arbeit der OJO-Vilkerath • Erschließung neuer Sozialressourcen für die Kinder und Jugendlichen in Vilkerath
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist die kontinuierliche Mitarbeit der OJO-Vilkerath an den Entwicklungsprozessen im Stadtteil.
Veranstaltungsort:	Sitzungen des Bürgervereins Vilkerath

Frequentierung:	Regelmäßig zu den Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath; Kooperation mit dem SC-Vilkerath; Bergisches Team
Pädagogische Bewertung:	<p>In den vergangenen vier Jahren bemühte sich die OJO-Vilkerath intensiv um einen guten Kontakt und eine gute Anbindung zu den in Vilkerath vertretenen Vereinen und Organisationen. Die kontinuierliche Mitarbeit im Bürgerverein Vilkerath stand dabei im Mittelpunkt der Bemühungen. Die Multiplikatorenfunktion dieses Gremiums soll dazu beitragen, dass Jugendarbeit in Vilkerath als belebendes und nicht als hemmendes Element für die weitere soziale Entwicklung des Stadtteils wahrgenommen wird. Insgesamt konnten mit dem Bürgerverein Vilkerath zwei Projekte durchgeführt werden. So nahmen die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath auch im Jahr 2008 mit 17 (!) Teilnehmern an der jährlichen Reinigungsaktion im Stadtteil teil und waren dabei wieder die teilnehmerstärkste Gruppe. Außerdem durften zwei Jugendliche der OJO-Vilkerath bei der Entscheidungsfindung zur Gestaltung des neuen Kreisverkehrs in der Jury mitentscheiden.</p> <p>Bereits zum zweiten Mal konnte in Kooperation mit dem SC-Vilkerath die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft durchgeführt werden. Insgesamt 16 Mannschaften mit ca. 140 Teilnehmern sorgten für ein erfolgreiches Turnier.</p> <p>Die Räumlichkeiten der OJO-Vilkerath wurden bis Mitte des Jahres dem „Bergischen Team“ zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Dieser Sozialanbieter arbeitete in einem sehr intensiven Ansatz mit besonders sozial auffälligen Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil. Als Fazit ist festzuhalten, dass die Entwicklung in diesem Produktbereich im Jahr 2008 sehr erfreuliche Ergebnisse hervorgebracht hat. Die langjährige Forderung nach einer stetigen Vernetzung konnte im Jahr 2008 intensiviert werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<p>Im Jahr 2009 wird die OJO-Vilkerath auch weiterhin kontinuierlich im Bürgerverein Vilkerath mitarbeiten. In der Zusammenarbeit mit dem SC-Vilkerath soll die Konzeption der gemeinsamen Nutzung der Beachanlage weiter vertieft und gemeinsame Projekte durchgeführt werden.</p> <p>Für das Jahr 2009 ist je nach Bedarf der Jugendlichen eine Teilnahme am Erntezug geplant.</p> <p>Besonders viel Wert soll auf die kontinuierlichen</p>

	Kontakte mit den Bürgern und Organisationen im Stadtteil gelegt werden, damit Probleme frühzeitig erkannt, besprochen und gelöst werden können.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die OJO-Vilkerath wird im Jahr 2009 regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Bürgerverein Vilkerath teilnehmen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ebene der stadtteilorientierten Vernetzung zeigt sich anhand der Bereitschaft, sich im Dialog den Problemen der Kinder und Jugendlichen zu stellen.

7.5.6 Jugendkulturförderung

Produkt:	Jugendkulturförderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Jugendkulturförderung kann in der OJO-Vilkerath nur in einem begrenzten Rahmen angeboten werden, da die zeitlichen und räumlichen Ressourcen eine intensivere Förderung leider nicht erlauben. Dennoch ist es in der OJO-Vilkerath Tradition auch punktuell jugendkulturelle Elemente in den Treffalltag zu integrieren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Förderung individueller kognitiver, musischer und künstlerischer Fähigkeiten • Förderung von Selbstbewusstsein
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es, Kindern und Jugendlichen künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten zur eröffnen. Diese, sich am Bedarf orientierenden Angebotsformen, sollen das Klientel aus einer rein konsumierenden auf eine produzierende Ebene führen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	Karaoke: Ca. 15 Jugendliche DJing: regelmäßig innerhalb des Treffalltags Tanzkurs: 10 Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Die Jugendkulturförderung der OJO-Vilkerath im Jahr 2008 konzentrierte sich im Wesentlichen auf den Bereich der musischen Förderung. Konstanteste Ausdrucksform war dabei das Angebot des DJing, bei dem Kinder und Jugendliche zunächst die Grundtechniken der Musikanlage erlernen konnten. Darauf resultierend konnten eigene musikalische Interpretationsformen entwickelt werden, die dann den Treffalltag bereicherten.

	<p>Das DJing ist bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt, da man für die Gestaltung eines begrenzten zeitlichen Rahmens verantwortlich ist.</p> <p>Im Jahr 2008 bestand auch wieder die Möglichkeit, sich durch Karaoke musikalisch auszuprobieren. Die Kinder und Jugendlichen konnten Lieder nach ihren künstlerischen Vorstellungen interpretieren und einzeln oder in der Gemeinschaft vortragen.</p> <p>Jugendkulturelles Highlight im Jahr 2008 war die Durchführung eines Tanzkurses. Insgesamt 10 Jugendliche wurden durch eine erfahrene Turniertänzerin im Bereich Hip-Hop geschult.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die musikalische Förderung soll auch im Jahr 2009 fortgesetzt werden. Dazu sollen die Kinder und Jugendlichen animiert werden sich in geeigneter und den individuellen Fähigkeiten entsprechender Form zu verwirklichen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die technischen Möglichkeiten der OJO-Vilkerath sollen den Besuchern auch im Jahr 2009 im vollen Umfang zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sind spezielle Programmpunkte geplant.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Den Erfolg der Maßnahmen kann man am eindrucksvollsten an der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen ablesen.

7.5.7 Brauchtumspflege

Produkt:	Brauchtumspflege
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Der bereits seit Jahren zu beobachtende Normen- und Werteverlust unter Kindern und Jugendlichen macht es seit mehreren Jahren notwendig, dass die Vermittlung von Traditionen und traditionellem Handeln in das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen gebracht werden muss. In der OJO-Vilkerath werden deshalb auch konservative Angebote gepflegt, um so Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für Werte und Normen ihrer Eltern- und Großelterngeneration zu vermitteln. Gleichzeitig bemüht sich die OJO-Vilkerath aber auch neue Formen der Brauchtumspflege in die pädagogische Arbeit aufzunehmen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Pflege von traditionellen und kulturellen Bräuchen • Entwicklung eines Traditionsbewusstseins • Stärkung der regionalen Identität • Beziehungspflege • Vermittlung von gesellschaftlichen Werte- und Normenpräferenzen
Vereinbarte Jahresziele	Ziel der pädagogischen Bemühungen war es, den Kindern und Jugendlichen die Werte von traditionellen Festen zu vermitteln. Aus diesem Grund nahm die OJO-Vilkerath im Jahr 2008 am Karnevalszug teil, führte eine traditionelle Weihnachtsfeier durch und plante einen Halloweenabend und eine Oktoberfest. Zusätzlich wurde erstmalig ein Neujahrsempfang für Kinder und Jugendliche durchgeführt.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Pro Veranstaltung zwischen fünf und 30 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	<p>Der Ansatz der Brauchtumpflege stammt noch aus den Jahren, in denen die OJO-Vilkerath fast ausschließlich von jugendlichen Migranten aufgesucht wurde. Dennoch sind die Ziele nach wie vor gleich geblieben. In einer Zeit ständig wechselnder äußerer Einflüsse, erhöhtem Leistungsdruck und weitestgehend steigender psychosozialer Belastung, ist es wichtig, dass man auch Jugendliche dahin gehend sensibilisiert, traditionelle Werte und Normen zu bewahren. Die Beibehaltung konservativer Werte, liberale Einstellungen und progressiver Veränderungen dürfen sich nicht ausschließen. Pädagogische Philosophie der OJO-Vilkerath ist es, allen diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Pflege des Brauchtums äußerte sich im Jahr 2008 in der Durchführung der traditionellen Weihnachtsfeier, an der insgesamt 30 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Außerdem nahm die OJO auch in diesem Jahr wieder am Karnevalsanzug in Overath teil. Neben der klassischen Weihnachtsfeier und der Teilnahme und Pflege der Karnevalstradition spielt Halloween eine immer größer werdende Bedeutung für die Kinder und Jugendlichen. Diese aus dem Irischen stammende und in den USA sehr populäre Tradition ist in Deutschland nicht so im Traditionsbewusstsein der Bevölkerung verankert. Die Popularität von Halloween bei Jugendlichen basiert weniger auf einem ausgeprägten Bewusstsein für dieses Fest, als viel mehr in der Tatsache, dass dadurch ein Grund zum feiern und</p>

	zum exzessiven Alkoholkonsum begründet werden kann. Hier spiegelt sich besonders deutlich das Traditionsbewusstsein vieler Jugendlicher wieder. Feste werden so gut wie ausschließlich als Grund für Alkoholexzesse gesehen und weniger um sich mit den Inhalten der Feste zu befassen. Auf dieser Beobachtung aufbauend legt die OJO-Vilkerath viel Wert darauf, den Kindern und Jugendlichen, ein Mindestmaß der Inhalte von traditionellen Brauchtumsfesten nahezubringen. Der Karnevalsumzug 2008 stand unter dem Motto „Rollentausch“ und wurde von insgesamt 42 Kindern und Jugendlichen angenommen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2009 sollen die bestehenden Traditionsfeste weiter gepflegt werden. Neben der Teilnahme am Karnevalsumzug, dem Halloweenabend und der Weihnachtsfeier, ist eventuell auch wieder die Teilnahme am Vilkerather Erntezug geplant.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen werden über die Feierlichkeiten informiert und zur Mitgestaltung animiert.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Wie bereits erwähnt, zeigen uns die kindlichen und jugendlichen Füße, ob das Produkt von Erfolg gekrönt ist.

7.5.8 Bildungsangebote

Produkt:	Bildungsangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Außerschulische Bildung ist ein Auftrag, mit dem sich Offene Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich immer häufiger auseinandersetzen muss. Die Beobachtungen in der OJO-Vilkerath haben es schon seit mehreren Jahren notwendig gemacht, dass der spielerischen und unerschwelligen Vermittlung von Bildung eine immer größer werdenden Bedeutung zuteil kommt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Vermittlung von Allgemeinwissen • Beziehungspflege • Niederschwelliges Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es bei den Kindern und Jugendlichen freiwilliges Interesse für bestimmte, sich am Bedarf orientierende, Themen zu wecken. Dazu werden den

	Kindern und Jugendlichen, auf unterschwelliger Art und Weise, Bildungsangebote angeboten.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Je nach Angebot unterschiedlich
Pädagogische Bewertung:	<p>Die Ergebnisse der PISA-Studie belegen sehr anschaulich, dass die heutige Jugendkultur geprägt ist durch Defizite im schulischen und im sozialen Bereich. Erst genannter Bereich obliegt im Regelfall dem Sozialisationsraum Schule, während soziales Lernen hauptsächlich in der Familie und im Freizeitbereich erfolgt. Die Familie, als hauptsächlicher Sozialisationsort, wo Kindern und Jugendlichen Werte und Normen vermittelt werden, verliert immer mehr an Bedeutung. Die dafür verantwortlichen Gründe sind besonders in sozialen Unterschichten, mit Arbeitslosigkeit der Eltern, dem sozialen und finanziellen Abstieg und der Überforderung vieler Erziehungsberechtigter zu suchen. Mit solchen sozialen Voraussetzungen kommen Kinder und Jugendliche auch in die OJO-Vilkerath. Der zu beobachtende Werteverlust führt gerade im Umgang untereinander zu Verhaltensweisen, bei denen es nur noch darum geht, seinen eigenen Vorteil zu erhalten und andere Jugendliche zu demütigen. Mobbing unter Jugendlichen ist sehr verbreitet und führt zu einer ausgesprochen aggressiven Wortwahl. Wertennormen schwimmen immer mehr, sodass viele Kinder und Jugendliche kein klares und sozial toleriertes Werte- und Verhaltenssystem zur Verfügung haben. Präventive Maßnahmen, in Form von Gesprächen, und repressive Maßnahmen, in Form von Hausverboten, sind oftmals die einzigen Mittel, die bei einigen Jugendlichen eine Wirkung erzielen.</p> <p>Auch im Jahr 2008 musste festgestellt werden, dass das Bildungsniveau vieler Treffbesucher mehr als bescheiden ist. Ziel der OJO-Vilkerath ist es deshalb, den Kindern und Jugendlichen, auf spielerische, unterschwellige und freiwillige Art und Weise, Bildung zu vermitteln. Eine Maßnahme im Bemühen Bildungsdefizite aufzuarbeiten stellten auch im Jahr 2008 die Themenwochen dar. Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen in einer jeweils zweiwöchigen Ausstellung über Themenbereich informieren. Ein Quiz, mit 20 – 30 Fragen, diente dazu die Treffbesucher zum lesen zu animieren. Zu gewinnen gab es Warengutscheine im Wert von 10 – 30 Euro. Besonders an diesem spielerischen Bemühen zeigt sich deutlich, dass viele Kinder und Jugendliche</p>

	<p>Bildungsverweigerer sind. Obwohl viele Jugendliche nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen, waren sie oftmals nicht in der Lage sich auf das Angebot einzulassen. Themenwochen wurden zu den Themen Holland und Hollywood durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein Europatag veranstaltet, wo die Besucher Informationen zu Europa erfahren konnten.</p> <p>Die zu beobachtenden Bildungsdefizite veranlassten das pädagogische Team dazu, Nachhilfegruppen in der OJO-Vilkerath zu etablieren. Trotz intensiver Gespräche mit Eltern und Kindern und Jugendlichen waren die meisten Eltern (bis auf eine Mutter) nicht bereit ihre Kinder über günstige Nachhilfe zu fördern.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2009 sind insgesamt zwei Themenwochen geplant.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um im Bereich der sozialen Bildung wenigstens den auffälligsten negativen Auswirkungen entgegen zuwirken, ist eine weitere Vernetzung mit anderen Anbietern notwendig.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Überprüfbarkeit des Bildungsangebots der OJO-Vilkerath kann nur auf längere Sicht resümiert werden. Im Bereich der Themenwochen ist es das Ziel, zumindest einigen Jugendlichen für dieses Angebot zu begeistern.

7.5.9 Zehn Jahre OJO Vilkerath

Produkt:	Zehn Jahre OJO Vilkerath
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Am 05. September 1998 wurde die OJO-Vilkerath offiziell durch ein kleines Fest eröffnet. Zur 10jährigen Öffnung wurde in der OJO-Vilkerath ein Fest mit vielen Gästen aus Politik, Gesellschaft und Jugendlichen organisiert.
Zielgruppe:	Overather Öffentlichkeit; Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, ehemalige Besucher der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über 10 Jahre OJO Vilkerath • Wiedersehensfest mit ehemaligen Jugendlichen • Beziehungsvertiefung durch gemeinsames Feiern
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath

Frequentierung:	50 Besucher beim Fest und 20 bei der Renovierung
Pädagogische Bewertung:	Mit viel Liebe wurde in den ersten vier Wochen der Sommerferien der Jugendtreff komplett renoviert. Insgesamt 20 Kinder und Jugendliche halfen dabei mit, den Jugendtreff neu zu gestalten. Zum zehnjährigen Bestehen der OJO-Vilkerath wurde von den Jugendlichen ein kleines Fest organisiert, bei dem eine Fotoausstellung die zehnjährige Geschichte des Jugendtreffs erzählte.